

Wir sind da, wo sonst keiner ist
Hungermarsch: Spendenübergabe /
Vorstellung neues Projekt. ► SEITE 7

Bronzezeitliche Flussfunde
Prof. Dr. Frank Falkenstein referiert
zum Tag des Goldenen Hutes. ► SEITE 9

Schwungvolle Unterhaltung
Männerchor lädt zum Jahreskonzert
in die Aula ein. ► SEITE 9

Dienstag, 23. April 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 95

WETTER

Heute



0° – 11°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

**23. April:
Welttag des Buches**

Die Welt des Buches mit allen Facetten ist natürlich auch in der Stadtbücherei Schifferstadt präsent und dies nicht nur auf den einen Tag im Jahr beschränkt. Die Stadtbücherei im Zentrum der Stadt bietet multimediale Vielfalt zum Anpassen und Downloaden.

► SEITE 6

AM MITTWOCH IM TAGBLATT



INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Anzeigen	12

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt
Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/
newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/
schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/
schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

**Öffnungszeiten des
Verlagsbüros:**
Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.
Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht
erhalten haben, melden Sie uns
dies - gerne auch per Mail -
bis spätestens 11 Uhr.



Reparieren statt wegwerfen

Das EU-Parlament stimmt über einen Gesetzentwurf ab, der Verbrauchern Verbesserungen bringt. Was hinter dem „Recht auf Reparatur“ steckt. ► WIRTSCHAFT

Deutsche unter Spionageverdacht

Unternehmer sollen Informationen über Militärtechnik an China weitergegeben haben / Drei Festnahmen

Von Jacqueline Melcher, Martina Herzog und Lena Klimkeit

KARLSRUHE. Wegen Spionageverdachts für China hat die Bundesanwaltschaft drei Deutsche festnehmen lassen. Die beiden Männer und eine Frau sollen in Deutschland Informationen über Militärtechnik beschafft haben, um sie an den chinesischen Geheimdienst weiterzugeben, wie die Bundesanwaltschaft in Karlsruhe am Montag mitteilte. Zum Zeitpunkt der Festnahmen hätte sich die Beschuldigten in Verhandlungen über Forschungsprojekte befunden, die insbesondere zum Ausbau der maritimen Kampfkraft Chinas nützlich sein könnten.

„Wir sind als Verfassungsschutz diesem Beteiligten schon sehr frühzeitig auf die Spur gekommen, haben deren Verhalten und Aktivitäten weiter überwacht“, sagte der Präsident des Bundesamts für Verfassungsschutz (BfV), Thomas Haldenwang. Beamte des Bundeskriminalamts hatten die drei Verdächtigen in Düsseldorf und Bad Homburg festgenommen.

Wohn- und Arbeitsplätze der drei seien durchsucht worden, berichtete die Bundesanwaltschaft. Die beiden Männer sind in Untersuchungshaft. Der Ermittlungsrichter hat die Haftbefehle in Vollzug gesetzt. Die Frau soll an diesem Dienstag dem Ermittlungsrichter am Bundesgerichtshof vorgeführt werden.

Einer der festgenommenen Männer soll den Angaben zufolge für einen sich in China auf-

haltenden Mitarbeiter des Geheimdienstes MSS die Informationen beschafft haben. Dazu habe er sich des festgenommenen Ehepaars bedient, das in Düsseldorf eine Firma betrieben habe, hieß es weiter. Die Firma habe als „Medium zur Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit Personen aus der deutschen Wissenschaft und Forschung gedient“. Mit einer deutschen Universität soll zum Wissenschaftstransfer eine Zu-

sammenarbeit vereinbart worden sein. Erstellt worden sei eine Studie für einen chinesischen Vertragspartner zum Stand der Technik von Maschinenteilen, die für leistungsstarke Schiffsmotoren eingesetzt werden können – wie sie auch Kampfschiffe haben. Hinter dem chinesischen Vertragspartner habe der Geheimdienstmitarbeiter gestanden, von dem einer der Verdächtigen seine Aufträge erhalten haben soll. Finanziert wurde das Projekt den Angaben zufolge durch staatliche chinesische Stellen.

Die Bundesregierung wertete die Festnahmen als Erfolg. „Der im aktuellen Fall betroffene Bereich militärisch nutzbarer innovativer Technologien aus Deutschland ist besonders sensibel“, erklärte Innenministerin Nancy Faeser (SPD). „Umso wichtiger ist es, hier der Spionage so konsequent zu begegnen, wie es uns in diesem Fall gelungen ist.“ Ein Sprecher des auswärtigen Amts kündigte Austausch mit der chinesischen Seite zu dem Fall an.

Nach Angaben von Faeser hat man die erhebliche Gefahr

durch chinesische Spionage in Wirtschaft, Industrie und Wissenschaft im Blick. „Wir schauen sehr genau auf diese Risiken und Bedrohungen und haben davor deutlich gewarnt und sensibilisiert, damit überall Schutzvorkehrungen erhöht werden.“

„**Wer in Deutschland für ausländische Geheimdienste tätig wird (...), muss mit einer harten Antwort unseres Rechtsstaats rechnen.**“

Bundesjustizminister Marco Buschmann (FDP)

Bundesjustizminister Marco Buschmann (FDP) erklärte: „Wer in Deutschland für ausländische Geheimdienste tätig wird und rechtswidrig potenzielles militärisch nutzbares Material exportiert, muss mit einer harten Antwort unseres Rechtsstaats rechnen. Die hier im Raum stehenden Straftaten zeigen einmal mehr, dass wir wachsam sein müssen.“



Man habe die Verdächtigen schon länger unter Beobachtung gehabt, sagte Verfassungsschutz-Chef Thomas Haldenwang. Foto: dpa

„Haben unser Land stark gemacht“

Bundespräsident Steinmeier lobt beim Besuch in Istanbul die Aufbauleistung der Türken in Deutschland

Von Ulrich Steinkohl und Mirjam Schmitt

BERLIN. Sie haben in Essen unter Tage die Kohle aus der Tiefe geholt und in Köln am Fließband Autos zusammengeschaubt – Hunderttausende Türken trugen ab Anfang der sechziger Jahre zum deutschen Wirtschaftswunder bei. Diese bei den Deutschen oft in Vergessenheit geratene Leistung würdigte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am Montag in Istanbul zum Auftakt seiner dreitägigen Rei-

se in die Türkei: „Sie haben unser Land mit aufgebaut, sie haben es stark gemacht und sie gehören ins Herz unserer Gesellschaft“, sagte er mit Blick auf die fast drei Millionen türkischstämmige Menschen, die heute in Deutschland leben. „Sie sind nicht Menschen mit Migrationshintergrund – Deutschland ist ein Land mit Migrationshintergrund.“

Der Bundespräsident erinnerte in seiner Rede daran, dass die deutsch-türkische Migrationsgeschichte zwei Richtungen hatte. Im 19. Jahrhundert

hätten Armut und Arbeitslosigkeit Handwerker aus Deutschland nach Anatolien getrieben. Und in der Zeit des Nationalsozialismus sei die Türkei ein Zufluchtsort für viele deutsche Künstler und Intellektuelle geworden.

Steinmeier begann seinen Besuch im historischen Bahnhof Sirkeci, von dem aus viele Türken nach Deutschland starteten. Sein Rundgang durch den Bahnhof wurde von einer Gruppe propalästinensischer Demonstranten lautstark gestört. Auf Plakaten waren die

Gesichter Steinmeiers und Netanjahus mit Hitlerbärtchen verunziert. Der Bundespräsident wurde vom gerade wiedergewählten Istanbuler Oberbürgermeister Ekrem Imamoglu begrüßt. Der Widersacher von Präsident Recep Tayyip Erdogan wird als künftiger Präsidentschaftskandidat gehandelt. Erdogan wird Steinmeier erst zum Abschluss seiner Reise in der Hauptstadt Ankara treffen. Zuvor ist auch ein Gespräch mit dem Vorsitzenden der Oppositionspartei CHP, Özgür Özel, vorgesehen.



Frank-Walter Steinmeier (rechts) wird von Oberbürgermeister Ekrem Imamoglu durch den Bahnhof Istanbul Sirkeci geführt. Foto: dpa

**Cum-Ex-Skandal:
Chefermittlerin
wirft hin**

KÖLN (dpa). Die Cum-Ex-Chefermittlerin Anne Brorhilker hat gekündigt – und kritisiert die politische Aufarbeitung des Steuerskandals. Brorhilker habe um ihre Entlassung aus dem Beamtenverhältnis gebeten, sagte ein Sprecher der Generalstaatsanwaltschaft Köln am Montag. Die Oberstaatsanwältin nahm eine zentrale Rolle bei der Verfolgung von Cum-Ex-Steuerbetrügern ein. „Ich bin überhaupt nicht zufrieden damit, wie in Deutschland Finanzkriminalität verfolgt wird“, sagte Brorhilker. „Täter mit viel Geld und guten Kontakten treffen auf eine schwach aufgestellte Justiz und können sich aus diesen Verfahren schlicht herauskaufen.“ Sie sprach sich dagegen aus, die Verfahren im Wege von Vergleich zu beenden, um den Aufwand für die Justiz zu reduzieren.

Behörde für Kampf gegen
Finanzkriminalität gefordert

Die Politik habe elf Jahre nach Bekanntwerden der ersten Cum-Ex-Fälle noch immer nicht hinreichend reagiert. Steuerdiebstähle seien längst nicht gestoppt, es gebe Cum-Ex-Nachfolgemodelle. Es werde nicht kontrolliert, was bei Banken und auf den Aktienmärkten geschehe. Brorhilker sprach sich für mehr Personal in der Strafverfolgung und für eine zentrale bundesweite Behörde zur Bekämpfung von Finanzkriminalität aus.

In rund 120 Cum-Ex-Ermittlungsverfahren wurde in Köln unter Brorhilkers Führung gegen 1700 Beschuldigte ermittelt, die Staatsanwaltschaft war bundesweit als federführend bei der Aufarbeitung des Skandals. Durch den Cum-Ex-Betrug mit illegalen Aktien deals wurde der deutsche Staat schätzungsweise um einen zweistelligen Milliardenbetrag geprellt. Er gilt als größter Steuerskandal der Bundesrepublik.



KOMMENTARE



Cum-Ex ist ein Armutszugnis für die deutsche Justiz

Von Dennis Rink
dennis.rink@vrm.de

Das mit Anne Brorhilker die bekannteste und wichtigste Cum-Ex-Ermittlerin die Brocken hinwirft, ist ein weiterer schwerer Schlag für die Aufarbeitung des größten Finanzskandals der Republik. Das hat jedoch weder etwas mit Brorhilker als Person noch als Oberstaatsanwältin zu tun. Die Kölner Staatsanwaltschaft war unter ihrer Führung bundesweit führend – und fast auf sich alleine gestellt. Denn nicht von ungefähr kommt Brorhilkers scharfe Kritik an der Politik. Cum-Ex war nicht nur in der Hochphase von 2006 bis 2011 organisierte Kriminalität auf ihrer höchsten Entwicklungsstufe. Bundesgerichtshof, Bundesfinanzhof und Bundesverfassungsgericht haben Cum-Ex-Geschäfte allesamt als illegal verurteilt. Es gibt also keinerlei juristischen Zweifel. Und dennoch versagt der Rechtsstaat seit Jahren auf ganzer Linie. Vor elf (!) Jahren sind die ersten Cum-Ex-Betrugsfälle aufgeklagt. Die Politik macht aber seither viel zu wenig, um diese Finanzkriminalität zu bekämpfen. Alleine schon, weil es keine zentrale Behörde zur Verfolgung gibt, sondern einzelne Staatsanwaltschaften mehr (Frankfurt und Köln) und andere Staatsanwaltschaften gar nichts bis sehr wenig unternehmen. Und es ist eine Frage der Verhältnismäßigkeit. Natürlich muss jeder Verstoß gegen Gesetze geahndet werden. Während es im Cum-Ex-Komplex um einen Steuerschaden von etwa 28 Milliarden Euro geht, die Ermittlungen aber ausbleiben, ist bei der Verfolgung kleiner Delikte oft nichts von Personal-mangel zu spüren. Im Gegenteil. Auch das untergräbt das Vertrauen der Bürger in den Rechtsstaat. Wie auch die weiterhin ungeklärte Rolle von Bundeskanzler Olaf Scholz.



Linders Liste

Karikatur: Luff

Ist das schon die Scheidungsurkunde?

Mit ihrem umstrittenen Positionspapier hat die FDP einen heftigen Richtungsstreit in der Ampel ausgelöst

Von Jan Drebes

BERLIN. Die FDP hat mit einem Positionspapier für einen heftigen Richtungsstreit in der Ampel-Koalition zum wirtschafts- und finanzpolitischen Kurs gesorgt. Das Präsidium der Liberalen verabschiedete am Montag in Berlin einen Beschluss mit zwölf Punkten „zur Beschleunigung der Wirtschaftswende“. Aus den Reihen des Koalitionspartners SPD hagelte es Kritik. Kann die Ampel-Koalition daran zerbrechen? Hier die Antworten auf die wichtigsten Fragen zum Streit.

Was steht im FDP-Papier, das SPD und Grüne so in Rage versetzt?

Die zwölf Punkte sehen unter anderem vor, das Bürgergeld zu reformieren und Sanktionen für Empfänger zu verschärfen, die zumutbare Arbeit „ohne gewichtigen Grund“ ablehnen. Die abschlagsfreie Rente mit 63 für besonders lang Versicherte soll abgeschafft werden, ältere Menschen sollen mehr Arbeitsanreize bekommen. Auch spricht sich die FDP dafür aus, für mindestens drei Jahre keine neuen Sozialleistungen einzuführen. Bürokratie soll kontinuierlich abgebaut werden, Steuervorteile für Überstunden sollen kommen. Abgeschafft werden soll hingegen vollständig der Solidaritätszuschlag. Und die staatliche Förderung Erneuerbarer Energien soll schnellstmöglich beendet werden, des Weiteren will die FDP

das deutsche Lieferkettengesetz aussetzen, bis es durch das europäische Lieferkettengesetz ersetzt wird.

Welche Kritik gab es von den Ampel-Partnern?

Die SPD wies die Inhalte des Papiers mit scharfen Worten zurück. Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) sprach von „Unsinn“, Parteichef Lars Klingbeil von einem Irrweg. Die SPD hatte jüngst ein eigenes Parteipapier mit zehn Punkten veröffentlicht. Klingbeil rief dazu auf, in einen Dialog einzutreten, um über Gemeinsamkeiten zu reden. Grünen-Chef Nouripour wollte die Pläne nicht bewerten und verwies

auf den bevorstehenden FDP-Parteitag. Die Positionen der Liberalen seien nicht neu. „Die Koalition arbeitet und das wird sich nicht ändern, weil es Parteitagebeschlüsse gibt.“

Wie rechtfertigt die FDP das Papier?

FDP-Generalsekretär Bijan Djir-Sarai verteidigte den Zwölf-Punkte-Plan. Es seien eine ganze Reihe von Maßnahmen notwendig, um eine „Wirtschaftswende“ herbeizuführen. Ein Leitantrag zu dem Thema für den Bundesparteitag am Wochenende werde noch umfassender sein als das nun vorgelegte Papier, betonte Djir-Sarai. Es sei ihm klar,

„dass der ein oder andere Koalitionspartner dies nicht auf Anhieb nachvollziehen kann“. Der Generalsekretär betonte, die FDP habe Punkte formuliert, die „aus unserer Sicht notwendig und richtig sind“.

Wie verhält sich die Opposition?

Linken-Chefin Janine Wissler sprach von einem „Dokument der sozialen Grausamkeit“, Sahra Wagenknecht (BSW) forderte Neuwahlen zum 1. September. „Die Scheidungspapiere der Ampel sind längst unterzeichnet. Aber für ein Trennungsjahr bis Ende 2025 hat das Land keine Zeit“, sagte sie am Montag. CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann

betonte hingegen inhaltliche Schnittmengen zwischen den Zielen seiner Partei und den FDP-Forderungen. Das FDP-Papier sei mit Blick auf deren Zugehörigkeit zur Regierung schon „ein außergewöhnlicher Vorgang“, sagte er in Berlin und forderte: „Entweder die FDP setzt sich durch oder sie sollte sagen: ‚Wir verlassen diese Ampel-Koalition‘“. Auch CSU-Chef Markus Söder forderte die FDP zum Koalitionsbruch auf.

Kann die Ampel-Koalition daran zerbrechen?

Das ist zum aktuellen Zeitpunkt sehr unwahrscheinlich. Die FDP hätte keine Alternative zu einem Regierungswechsel und müsste bei Neuwahlen angesichts aktueller Umfrageresultate das Ausscheiden aus dem Bundestag fürchten.

Keht also nach dem FDP-Parteitag Ruhe ein?

Das ist ebenso unwahrscheinlich. Denn die FDP vertritt ihre Positionen innerhalb der Ampel-Koalition seit geraumer Zeit sehr offensiv. Und derzeit laufen im Hintergrund die ersten Abstimmungen für den nächsten Bundeshaushalt. Zudem wollen sich die Ampel-Partner auf ein Konzept zur Wirtschaftsförderung verständigen. Die Beratungen dazu sollen in einigen Wochen abgeschlossen sein. Die begleitende öffentliche Debatte dürfte angesichts dessen weitergehen – auch nach dem FDP-Parteitag.



Schon wieder ein Endspiel für die Koalition? Das nervt.

Von Kerstin Münstermann
kommentar@vrm.de

Die Hannover Messe gilt als Leistungsschau der deutschen Industrie. Der Kanzler kommt traditionell zum Hallenrundgang, schüttelt Hände. In diesem Jahr mag der ein oder andere Vertreter der Industrie die geballte Faust in der Tasche haben. Die Wirtschaft ist sehr unzufrieden. Olaf Scholz (SPD) hat jedoch nicht nur mit der Industrie zu kämpfen, am Wochenende machte er mal wieder „rumms“ in seiner Koalition. Die FDP hat einen Parteitag vor der Brust und sehr klare Vorstellungen, wie es mit der Wirtschaft besser laufen kann. Und so heizt sie den Streit innerhalb der Koalition sechs Wochen vor der Europawahl nochmal an. Das Präsidium der Liberalen verabschiedete einen Beschluss mit zwölf Punkten. Darin vorgesehen sind eine Reform des Bürgergelds, die Abschaffung der Rente mit 63, steuerliche Vorteile für Überstunden und den kompletten Wegfall des Solidaritätszuschlags. Aber ist das nun das Ende der Koalition? Die Nagelprobe wird der gemeinsame Haushalt sein, den man im Sommer im Kabinett beschließen muss. Doch der Faden, der die Koalition noch immer zusammenhält, wird dünner. FDP-Chef Christian Lindner muss die Partei davor bewahren, bei der nächsten Bundestagswahl aus dem Parlament zu fliegen. Scholz sieht sich einer zunehmend genervten SPD gegenüber, die sich mit Blick auf die Europawahl schon die Frage stellt, ob der Kanzlerbonus beim Wähler eher ein Malus geworden ist. Und Robert Habeck muss sich vor allem in den eigenen grünen Reihen Autorität verschaffen. Das jüngste FDP-Papier als „Scheidungs-surkunde“ zu sehen, wie CSU-Chef Markus Söder es schon beschwört, geht zu weit. Aber von einer zerrütteten Partnerschaft zu reden, ist sicher nicht falsch.

PRESSESTIMME

Neue Zürcher Zeitung

Zum neuen US-Hilfspaket für die Ukraine:

Ohne Ex-Präsident Trump geht weiter nichts bei den US-Republikanern. Und Trumps Unberechenbarkeit und sein rein transaktionales politisches Denken zum eigenen Vorteil können für die Ukraine nur eines bedeuten: Es gibt keine Garantien für die Zukunft. Dass Trump sich diesmal zu den Hilfen überreden ließ, hat mutmaßlich damit zu tun, dass er eine rasche Niederlage vor dem Wahltag im November verhindern wollte, um sein eigenes Versprechen eines von ihm verhandelten Friedens-Deals „innert 24 Stunden“ aufrechtzuerhalten. Das sagt nichts darüber aus, wie er sich beim nächsten Mal entscheiden wird.



FDP-Generalsekretär Bijan Djir Sarai verteidigt das umstrittene Positionspapier seiner Partei, in dem unter anderem ein massiver Rückbau der Sozialleistungen gefordert wird. Foto: dpa

Apotheken sehen Rot

Arzneimittelversorgung gerät ins Wanken / Proteste auch in Hessen und Rheinland-Pfalz

Von Ute Strunk

MAINZ/FRANKFURT. Das sichere Netz der Arzneimittelversorgung wird immer löchriger, warnen Apothekerinnen und Apotheker. Im vergangenen Jahr haben bundesweit knapp 500 Apotheken ihren Betrieb eingestellt. Das sind genau so viele, wie es in ganz Thüringen Ende des Jahres noch gab. Auch in Hessen und Rheinland-Pfalz gerät das Apothekennetz zunehmend ins Wanken. Rheinland-Pfalz weist derzeit so wenige Apotheken

wie zuletzt in den 1970er-Jahren auf. In den letzten 16 Monaten wurden im ganzen Land lediglich drei Neueröffnungen verzeichnet, 43 Apotheken schlossen ihre Türen laut Landesapothekerkammer (LAK) für immer. In Hessen haben 44 Apotheken in 2023 für immer dichtgemacht, sodass es laut hessischem Apothekerverband Ende des Jahres noch 1350 Apotheken gab, zum 1. April 2024 waren bereits nur noch 1321.

„Patienten müssen sich auf spürbar längere und be-

schwerlichere Wege zur nächsten Apotheke, auch an Sonn- und Feiertagen sowie in der Nacht, einstellen. Größere kreisfreie Städte bleiben hiervon nicht verschont“, sagt Stefan Friebe, der Pressesprecher der Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz. Die Hauptverantwortung für diese „bedenkliche Entwicklung“ liege eindeutig in der Politik, die es seit mehr als zehn Jahren veräußert habe, die gesetzlich geregelte Vergütung der Apotheken entsprechend anzupassen, um damit den gestiegenen

Kosten für Personal, Inflation und Energie entgegenzuwirken.

Zwar haben die Standesvertretungen der Apothekerschaft in den vergangenen Monaten zahlreiche politische Gespräche auf Bundes- und Landesebene geführt, eine Stärkung der Apotheken ist aber laut Bundesvereinigung Deutscher Apotheker nach wie vor nicht abzusehen. Deswegen protestieren die Apothekerinnen und Apotheker bundesweit erneut in dieser Woche. „Wir sehen für die wohnortnahe Versor-

gung der Bevölkerung rot. Die Politik muss einlenken, bevor es zu spät ist“, sagt der rheinland-pfälzische LAK-Vizepräsident Thomas Christmann.

Um auf die „zunehmend dramatische wirtschaftliche Lage der Apotheken vor Ort“ aufmerksam zu machen, tragen die Apothekenteams noch bis zum Samstag, 27. April, rote Kleidung. Anders als bei den Protesttagen im vergangenen Jahr sind Schließungen der Apotheken jedoch bei dieser Aktion vorerst nicht vorgesehen.

Das Recht auf Reparatur kommt

VW-Arbeiter in den USA haben Gewerkschaft

CHATTANOOGA (dpa). Die Arbeiter im US-Werk von Volkswagen in Chattanooga im Bundesstaat Tennessee haben im dritten Anlauf beschlossen, sich gewerkschaftlich zu organisieren. Für die US-Gewerkschaft UAW, die ihren Einfluss über die drei amerikanischen Autoritäten hinaus ausweiten will, gilt dies als großer Sieg. Nach Angaben von VW und der Gewerkschaft sprachen sich bei der Abstimmung 73 Prozent der Arbeiter dafür aus, von der UAW vertreten zu werden. In dem Werk mit rund 5500 Beschäftigten werden unter anderem der Elektro-SUV ID.4 und der Siebensitzer Atlas hergestellt.

Auch US-Präsident Joe Biden gratuliert

US-Präsident Joe Biden, der sich im Herbst als erstes Staatsoberhaupt an einem Warnstreik der UAW im Bundesstaat Michigan beteiligt hatte, gratulierte persönlich. „Auch diesmal bin ich stolz, an der Seite von Arbeitern in der Autoindustrie zu stehen, wie sie sich erfolgreich gewerkschaftlich bei Volkswagen organisieren“, schrieb Biden in einer Mitteilung des Weißen Hauses. Die Gewerkschaft UAW war in den vergangenen Jahren zweimal mit dem Versuch gescheitert, die Arbeiterschaft in dem Werk in Chattanooga zu organisieren. Aktuell hat die UAW aber Rückenwind: Im vergangenen Herbst setzte sie nach einem wochenlangen Streik bei den US-Konzernen General Motors, Ford und Stellantis bessere Arbeitsbedingungen und Einkommenserhöhungen von rund 25 Prozent durch.

EU-Initiative ist auf der Zielgeraden: Europaparlament stimmt endgültig über Gesetzentwurf ab, der Verbrauchern Verbesserungen bringt

Von Jens Kleindienst

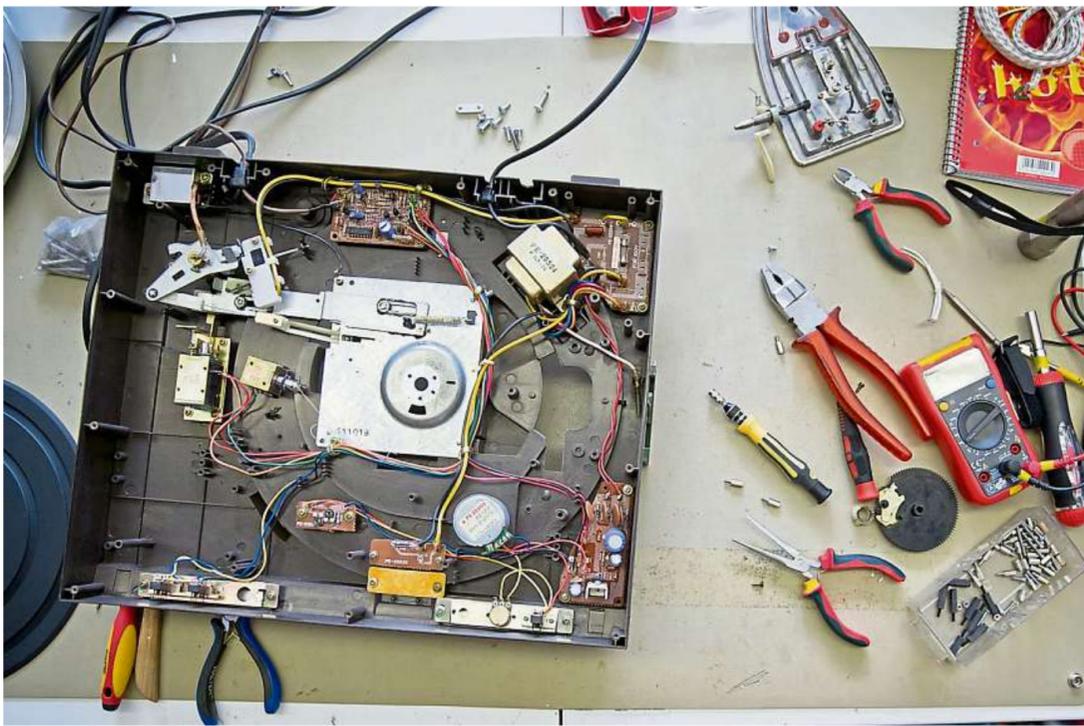
STRASSBURG. Gerade noch rechtzeitig vor der Europawahl am 9. Juni nimmt ein wichtiges Vorhaben der EU die letzten Hürden. Am Dienstag stimmt das Europaparlament final über das sogenannte „Recht auf Reparatur“ ab. Das noch ausstehende Votum der Mitgliedsländer gilt als Formsache – Parlament und Ministerrat hatten sich im Februar auf einen gemeinsamen Entwurf geeinigt. Ein Blick darauf, was das neue Recht auf Reparatur bringt und was nicht.

Warum ein Recht auf Reparatur?

Über eine Regelung, die über die geltenden Garantiebestimmungen hinausgeht, wird auf EU-Ebene seit Jahren diskutiert. Die jetzt entstandene Richtlinie geht auf eine Initiative der EU-Kommission zurück, das Europaparlament hat während der Beratungen einige Verbesserungen durchgesetzt. Beiden geht es vor allem darum, der Flut von Elektroschrott Herr zu werden. Millionen Geräte landen in der EU jedes Jahr im Müll, obwohl sie noch repariert werden könnten. Dadurch gehen wertvolle Rohstoffe verloren, Verbrauchern entstehen jährlich Verluste von geschätzt zwölf Milliarden Euro. Verbraucher-schützer bemängeln seit Langem, dass Produkte schneller kaputtgehen als früher und dass eine Reparatur oft zu kostspielig oder wegen fehlender Ersatzteile unmöglich ist.

Was gilt bisher und was ändert sich?

Derzeit endet die Verantwortung der Hersteller in den meis-



Öffnen und schrauben: Elektrogeräte lassen sich oft reparieren – die nachhaltigere Alternative zum Neukauf.

Foto: dpa

ten Fällen mit dem Ablauf der Garantie nach zwei Jahren; für einige langlebige Geräte gibt es Sonderregeln. Ob ein Gerät nach Ablauf der Gewährleistung noch repariert werden kann, hängt heute vom Engagement der Hersteller ab. Das Vorhalten von Ersatzteilen kostet Geld, und viele Hersteller haben gar kein Interesse an einer Reparatur, sie wollen lieber ein neues Gerät verkaufen.

Die Verantwortung der Hersteller für ihre Geräte reicht künftig über die 24 Monate Ga-

rantiezeit hinaus. Wichtige Einschränkung: Das gilt zunächst nur für Produkte, für die es in der EU bereits Anforderungen an die Reparierbarkeit gibt – das sind etwa Waschmaschinen („Weiße Ware“) und andere Haushaltsgeräte wie Staubsauger und elektronische Geräte wie Mobiltelefone, Tablets oder Fernseher. Auch die Batterien von E-Bikes oder den E-Scootern müssen künftig repariert werden. Die Liste der Geräte mit Reparatur-Privileg dürfte noch anwachsen. Zuständig da-

für ist die EU-Kommission, und sie hat bereits angekündigt, weitere Produktgruppen aufzunehmen, sobald die entsprechenden Regeln für die Ersatzteile beschlossen sind.

Greift das Recht auf Reparatur, sind die Hersteller verpflichtet, Ersatzteile und Werkzeug zu einem angemessenen Preis zur Verfügung zu stellen. Vertragsklauseln, Hardware oder Software, die Reparaturen zu erschweren, sind künftig verboten. Insbesondere dürfen Hersteller die Verwendung Ge-

brauchter oder mit 3D-Druck hergestellter Ersatzteile durch unabhängige Werkstätten nicht behindern. Auch der Praxis, die weitere Benutzung eines Gerätes durch Update-Beschränkungen zu verhindern, soll ein Riegel vorgeschoben werden.

Wie wird die Reparatur für Verbraucher attraktiv?

Ein großer Vorteil für Verbraucher: Ist eine Reparatur erfolgt, verlängert sich die Garantie des Herstellers für das Gerät um zwölf Monate. Zu den Neuerun-

gen gehört auch ein EU-Formular für Reparaturinformationen. Es muss Angaben enthalten wie Reparaturbedingungen, Preise, Ersatzprodukte und mehr. Außerdem wird eine europäische Online-Plattform für Reparaturen eingerichtet. Sie soll die Vermittlung zwischen Verbrauchern und Reparaturbetrieben erleichtern.

Zum neuen Recht auf Reparatur gehört ferner, dass jedes EU-Mitglied mindestens eine konkrete Maßnahme zur Förderung von Reparaturen ergreifen muss. Möglich ist die Ausgabe von Reparaturgutscheinen, die Finanzierung von Informationskampagnen und Reparaturkursen oder die Unterstützung der vielen bestehenden Repair-Cafés. Denkbar ist auch die Senkung des Mehrwertsteuersatzes auf Reparaturdienstleistungen.

Welche Erwartungen sind mit der Richtlinie verbunden?

„Künftig wird es einfacher und günstiger zu reparieren, anstatt teuer neu zu kaufen“, sagt der Europaabgeordnete René Repasi (SPD) voraus. Er war Berichterstatter für das Parlament, hat die Richtlinie also mit ausgehandelt. Neben der neuen Ökodesign-Verordnung, über die ebenfalls in dieser Woche abgestimmt wird, sei das Recht auf Reparatur ein wichtiger Baustein „auf dem Weg zu einer europäischen Kreislaufwirtschaft“. Das stärke den Verbraucherschutz und den Kampf gegen den Klimawandel. Mit der Richtlinie werde es gelingen, „den Reparaturmarkt zu öffnen und einen echten Wettbewerb auf Basis von Qualität und Reparaturpreis zu ermöglichen“.

Börse Frankfurt

MDAX ↑		26289,73 (+1,15%)	
Div.	22.4	19.4	
Aixtron NA	0,31	21,49	21,40
Aroundtown (LU)	-	1,86	1,82
Aurubis	1,40	73,75	75,20
Bechtle	0,65	46,14	45,52
Befesa (LU)	1,25	32,42	33,00
Bilfinger	1,30	42,30	41,35
Carl Zeiss Meditec	1,10	98,60	97,70
CST Eventim	1,06	81,25	80,60
Delivery Hero	-	27,79	28,09
Enovis	-	16,89	16,89
Evonik Industries	1,17	19,44	19,29
Evoxtec	-	13,70	13,70
Fraport	-	45,54	45,40
freenet NA	1,68	27,22	26,90
Freemove M. C. St.	1,12	38,98	38,62
Fuchs Vz.	1,07	44,18	44,30
GEA Group	0,95	37,42	37,12
Gerresheimer	1,25	101,30	98,90
Hella	2,88	83,00	82,70
Hellorfresh	-	6,90	6,83
Hensoldt	0,30	37,88	37,58
Hochtieff	4,00	103,60	104,90
Hugo Boss NA	1,00	50,60	49,42
Jenoptik	0,30	24,44	24,18
Jungheinrich Vz.	0,68	35,42	35,64
K+S Group	1,00	13,89	13,99
Kion NA	0,19	46,85	47,13
Knorr-Bremse	1,45	71,00	68,10
Krones	1,75	123,20	122,80
Lanxess	1,05	26,35	25,85
LEG Immobilien	-	74,78	74,28
Lufthansa vNA	-	6,75	6,72
MorphoSys	-	67,75	67,70
Nemetschek	0,45	80,55	79,55
Nordex	-	12,58	12,23
Puma	0,82	131,00	129,00
Redcare Pharmacy (NL)	-	131,00	129,00
RTL Group (LU)	4,00	31,25	30,80
Scout24 NA	1,00	67,80	66,90
Sitiron NA	3,00	76,80	79,05
Sixt St.	6,11	90,10	91,10
SMA Solar Techn.	-	47,20	45,96
Stollas S.A.	1,75	55,30	55,40
Ströer & Co.	1,85	60,20	58,60
TAG Immobilien	-	12,30	12,02
Talanx NA	2,00	69,15	68,20
TeamViewer SE	-	12,41	12,30
ThyssenKrupp	1,15	4,52	4,51
United Internet NA	0,50	21,44	20,68
Wacker Chemie	12,00	110,15	109,65
SDAX ↑		14053,25 (+0,86%)	
Div.	22.4	19.4	
1&1	0,05	16,46	16,04
adesso	0,65	104,60	102,40
Adtran Hold. (US)	0,09	4,42	4,40
Adtran Networks	-	19,90	19,94
Amadeus Fire	4,50	116,80	116,00
Atos Software	2,83	240,00	240,00
Auto1 Group	-	4,85	4,57
BayWa vNA	1,20	22,75	22,15
Borusia Dortmund	-	3,72	3,79
Cancom	1,00	29,16	28,64
Cecymon St.	0,04	17,04	17,00
CeWe St.	2,45	98,80	98,40
CompuGroup Med.	0,50	29,08	29,22
Demapharm Holding	1,05	32,70	31,90
Deutsche Beteiligung	1,00	27,50	27,50
Derwent	0,15	5,60	5,67
Drägerwerk Vz.	0,19	50,80	49,55
Dr. Pfandbriefbank	0,95	4,59	4,57
Dr. Wohnen Inh.	0,04	17,04	17,00
Dürr	0,70	22,76	22,50
DWS Group	2,05	40,40	40,06
Eckert & Ziegler SE	1,50	36,30	33,20
Elmos Semicond.	0,75	67,40	69,10
Engiekontor	1,00	62,20	62,00
Fiemgen Grp.	0,75	42,25	42,00
FeldafidEGIRO	-	9,73	10,20
FTC Technologies	0,45	28,05	27,50
Grand City Prop. (LU)	0,04	17,04	17,00
GRE NA	0,45	22,30	22,30
Hamborner Reit	0,47	6,83	6,74
Heidelberg Druck	-	0,93	0,93
Hombach Hold.	2,40	73,50	73,10
Hypoport SE	-	230,40	227,40

DAX		Veränderung % Vorstag		= auch im Euro Stoxx 50	
Name	Dividende	Div.	Schluss Rend.	Vortrag	52 Wochen Vergleich
Adidas NA	0,70	0,3	223,80	224,60	-0,36
Airbus	2,80	1,7	161,48	159,94	+0,96
Allianz vNA	11,40	4,3	266,70	263,20	+1,33
Alstom	3,40	6,7	51,11	50,44	+1,33
ASFA NA	2,40	8,8	27,32	26,33	+3,76
Bayer NA	2,40	0,7	136,40	135,80	+0,44
Beiersdorf	1,00	0,7	136,40	135,80	+0,44
Bentley NA	2,00	2,7	74,56	74,54	+0,03
Brenntag NA	0,20	1,5	13,51	13,38	+0,97
Commerzbank	0,20	1,5	13,51	13,38	+0,97
Continental	1,50	2,4	62,94	62,36	+0,93
Covestro	-	-	48,50	48,00	+0,00
Daimler Truck	1,30	3,0	43,22	43,55	-0,76
Dt. Börse NA	0,30	2,0	15,16	14,95	+1,38
Dt. Post NA	3,60	1,9	187,85	186,30	+0,83
Dt. Telekom	0,77	3,6	21,61	21,16	+2,13
E.ON NA	0,51	4,1	12,48	12,38	+0,77
Fresenius	0,92	3,4	27,38	26,90	+1,78
Hann. Rück NA	6,00	2,6	231,00	230,00	+0,43
Heidelb. Mat.	2,60	2,8	92,32	93,14	-0,88
Henkel Vz.	1,85	2,5	74,04	72,22	+1,74
Infinion NA	0,35	1,2	29,81	30,14	-1,10
Mercedes-Benz	5,20	7,0	74,19	74,14	+0,07
Merck	2,20	1,5	147,70	146,00	+1,16
MTU Aero	3,20	1,5	217,40	211,90	+2,60
Münch. r.vNA	11,60	2,8	418,50	415,00	+0,84
Porsche AG Vz.	1,01	1,1	89,48	89,92	-0,49
Porsche Vz.	2,56	5,2	49,23	48,97	+0,53
Qiagen	-	-	38,44	37,47	+2,20
Rheinmetall	4,30	0,8	509,80	504,00	+1,15
RWE St.	0,90	2,8	32,07	32,45	-1,17
SAP	2,05	1,2	166,10	165,80	+0,18
Sartorius Vz.	0,74	0,3	273,20	271,60	+0,59
Siemens Energy	2,44	-	17,77	17,62	+0,85
Siemens Health	0,95	1,8	51,46	50,80	+1,30
Siemens NA	4,70	2,7	174,02	172,96	+0,61
Smyris	1,05	1,0	105,20	105,40	-0,19
Novonix NA	0,85	3,4	25,36	25,19	+0,67
VWVz.	8,76	7,2	121,30	121,20	+0,08
Zalando	-	-	26,17	26,92	-2,79

DAX startet erholt in die Woche – SAP am Abend mit Zahlen

(Dow Jones) - Der deutsche Aktienmarkt hat am Montag mit Aufschlägen geschlossen. Der DAX legte um 0,7 Prozent zu auf 17.861 Punkte. Die Akteure reagierten erleichtert darauf, dass es am Wochenende zu keinen neuen Eskalationen im Nahen Osten gekommen sei, sagte Thomas Altmann von Q& Partners und weiter: „Das sehen wir auch am Rückgang des Goldpreises sowie an den steigenden Zinsen für US-Staatsanleihen.“

Zudem kamen die Ölpreise weiter zurück. In den Blick rückt nun zunehmend die Berichtssaison. Am Abend legte SAP Zahlen vor. Im Vorfeld gewann das Papier 0,2 Prozent. Gewinner Nummer eins im DAX waren die zu leicht schwachen Bayer mit einem Plus von 3,8 Prozent. VW (+0,1%) schlossen gut behauptet. Laut Berichten am Wochenende haben Hacker, die mutmaßlich aus China stammten, den Autobauer jahrelang ausspioniert.

DAX ↑		17860,80 (+0,70%)		TECDAX ↑		3216,95 (+0,93%)	
Eni (IT)	0,24	15,35	15,10	Stellantis (NL)	1,55	23,08	24,16
EssilorLuxottica (FR)	3,23	203,10	203,80	TotalEnergies (FR)	0,74	67,94	67,64
Ferrari (IT)	-	382,00	386,20	UnitedCredit (IT)	-	8,00	33,75
Schweilbchen	3,50	233,00	231,00	Vinci (FR)	1,05	113,60	113,15
Hermes Internat. (FR)	3,50	233,00	231,00	Volvo (SE)	1,05	113,60	113,15
Iberdrola (ES)	-	11,37	11,32	Wolters Kluwer (NL)	0,72	142,00	141,00
Inditex (ES)	0,60	43,62	43,09				
ING Groep (NL)	0,35	15,36	15,20				
Intesa Sanpaolo (IT)	0,14	3,45	3,38				
Kering (FR)	4,50	346,85	336,10				
L'Oréal (FR)	6,04	442,50	446,70				
LVMH (FR)	5,50	799,40	791,90				
Nokia (FI)	0,04	3,48	3,31				
Nordea Bank AB (FI)	0,92	10,92	10,71				
Norddeutsche (DE)	2,64	144,00	144,75				
Prosus (NL)	0,06	29,84	28,56				
Safarim (FR)	1,35	206,50	207,20				
Sanofi S.A. (FR)	3,56	88,40	87,00				
Schneider Electr. (FR)	3,15	206,10	210,10				
Sibelco (FR)	2,00	70,82	70,42				

Schweiz in CHF		Div.		22.4		19.4	
ABB NA (CH)	0,87	44,08	44,64	ABB NA (CH)	0,87	44,08	44,64
Alphabet Lab (US)	0,55	101,16	98,11	Alphabet Lab (US)	0,55	101,16	98,11
AdiVivac Inc (US)	1,55	156,94	153,20	AdiVivac Inc (US)	1,55	156,94	153,20
Alphabete Inc A (US)	1,57	147,30	144,28	Alphabete Inc A (US)	1,57	147,30	144,28
Altria Group (US)	0,98	39,96	39,62	Altria Group (US)	0,98	39,96	39,62
BPI PLC (GB)	0,07	6,05	5,99	BPI PLC (GB)	0,07	6,05	5,99
China Mobile (HK)	2,43	8,25	8,20	China Mobile (HK)	2,43	8,25	8,20
Enzon (FR)	1,40	16,00	15,90	Enzon (FR)	1,40	16,00	15,90
Exxon Mobil (US)	0,95	113,40	112,80	Exxon Mobil (US)	0,95	113,40	112,80
Ford Motor (US)	0,33	11,27	11,26	Ford Motor (US)	0,33	11,27	11,26
GE Aerospace (US)	0,28	141,00	139,50	GE Aerospace (US)	0,28	141,00	139,50
General Motors (US)	0,12	39,78	39,48	General Motors (US)	0,12	39,78	39,48
Generall (IT)	1,16	22,56	22,10	Generall (IT)	1,16	22,56	22,10
Kone Corp. (FI)	1,75	43,21	42,99	Kone Corp. (FI)	1,75	43,21	42,99
Metal Platforms (US)	0,50	45,40	45,10	Metal Platforms (US)	0,50	45,40	45,10
Nestlé NA (CH)	3,00	93,84	95,24	Nestlé NA (CH)	3,00	93,84	95,24
Novartis NA (CH)	3,30	87,36	85,53	Novartis NA (CH)	3,30	87,36	85,53
Norvord-BK (DK)	6,40	117,06	114,14	Norvord-BK (DK)	6,40	117,06	114,14
Oracle (US)	1,62	107,94	108,00	Oracle (US)	1,62	107,94	108,00
PepsiCo (US)	1,27	165,00	162,64	PepsiCo (US)	1,27	165,00	162,64
Pfizer (US)	0,42	24,80	24,22	Pfizer (US)	0,42	24,80	24,22
RFCT Corp. (FR)	0,59	95,75	95,06	RFCT Corp. (FR)	0,59	95,75	95,06
Shell (US)	0,32	33,80	33,72	Shell (US)	0,32	33,80	33,72
Sony (JP)	45,00	75,62	76,84	Sony (JP)	45,00	75,62	76,84
Starbucks Corp. (US)	0,57	82,52	82,03	Starbucks Corp. (US)	0,57	82,52	

KOMMENTAR



Die Glaubwürdigkeit der Dopingbekämpfer ist erschüttert

Von Peter Schneider
peter.schneider@vrm.de

Wie tief ist dieser Sumpf? Die Befürchtung: sehr tief. Positive Dopingtests bei 23 chinesischen Schwimmerinnen und Schwimmern. Aufgefallen schon vor Olympia in Tokio, wo einige dieser Verdächtigen 2021 dann Medaillen holten, auch Gold. Erst jetzt wird der Skandal durch langjährige Recherchen von Journalisten öffentlich. Keine Infos damals von der Welt-Anti-Doping-Agentur (Wada). Auch nicht über die Beweggründe der Wada, die Ermittlungen damals einzustellen. Nun haben die internationalen Dopingbekämpfer es schwer, den Verdacht der Vertuschung zu entkräften. Die Glaubwürdigkeit der Wada leidet in diesem Fall enorm. Das Herzmedikament Trimetazidin kann Ausdauer und Blutfluss steigern, deshalb steht es auf der Dopingliste. Verunreinigungen in einem Hotel sollen die Ursache dafür sein, dass die chinesischen Schwimmer Trimetazidin im Blut hatten. Das Gegenteil sei nicht zu beweisen gewesen, sagt die Wada jetzt, nicht damals. Eine Geschichte wie aus einem schlechten Film. Höchste Zeit für Aufklärung, für die Beantwortung aller Fragen vor unabhängigen Fahndern. Bevor die Verdächtigen aus China auch in Paris ins olympische Becken steigen. Die Sportwelt hat Antworten verdient. Allen voran die Sportlerinnen und Sportler, die Tag für Tag mit unangemeldeten Kontrollen rechnen müssen. Und die versuchen, fair und ohne chemische Hilfe eine Medaille zu erkämpfen.

ZITAT DES TAGES

„Es war sehr emotional, ein besonderer Moment – fast so wie letzte Woche.“

Xabi Alonso, Trainer des Fußball-Bundesligisten Bayer Leverkusen, vergleicht die Euphorie nach dem Ausgleich in der Nachspielzeit beim 1:1 in Dortmund mit der vorzeitigen Meisterfeier sieben Tage zuvor.

TOP & FLOP

+ Jude Bellingham

Der englische Fußball-Nationalspieler hat Real Madrid mit einem späten Tor den Sieg im spanischen Clásico beschert. Der ehemalige Dortmunder traf am Sonntagabend in der ersten Minute der Nachspielzeit zum 3:2-Sieg der Madriles gegen FC Barcelona. In der Tabelle der ersten spanischen Liga liegt Spitzenreiter Real Madrid nun elf Punkte vor Verfolger Barça, das in der Partie zweimal in Führung gegangen war (Andreas Christensen/6. und Fermin/69.). Nach dem zweimaligen Ausgleich (Vinicius Junior per Elfmeter/18. und Lucas Vazquez/73.) sah es am Ende nach einem Remis aus. Bis Bellingham zuschlug.

- Kassel Huskies

Der Eishockey-Verein hat während der Finalserie in der DEL2 das Trainerteam ausgetauscht. Der Club sah sich „aufgrund der aktuellen Situation“ gezwungen, Cheftrainer Bill Stewart sowie Co-Trainer Hugo Boisvert mit sofortiger Wirkung von ihren Aufgaben zu entbinden. Interimsweise übernehmen Vereins-Urgestein Sven Valenti, der von Daniel Kreuzer unterstützt wird. Die Huskies liegen in der Finalserie im Modus Best-of-seven mit 2:3 gegen die Eisbären Regensburg zurück und müssen nun zweimal in Serie gewinnen, um noch aufzusteigen. Huskies-Inhaber Paul Sinizin sagte zur Begründung: „In den vergangenen Tagen wurde sich von unserer Club-Identität entfernt.“

STENOGRAMM

Adrian Lehmann: Der Marathonläufer ist an den Folgen eines Herzinfarkts gestorben. Der 34-Jährige gehörte zu den besten Schweizer Langstreckenläufern. Im vergangenen Jahr hatte er beim Zürich-Marathon in 2:11:44 Stunden eine persönliche Bestmarke aufgestellt. Damit liegt er in der ewigen nationalen Bestenliste auf Platz sechs. Lehmann wollte sich noch für Olympia in Paris qualifizieren.

Thomas Tuchel: Der Trainer des FC Bayern könnte dem „Kicker“ zufolge nach seinem Abschied aus München ein Engagement bei Manchester United winkeln. Der Fußballlehrer habe bereits einen ersten Kontakt mit dem englischen Rekordmeister gehabt.

Fußball: Die griechische Polizei hat am Montag bei einer Großrazzia mehr als 50 Personen festgenommen, die im Verdacht stehen, als kriminelle Vereinigung bei Ausschreitungen von Hooligans im Dezember am Tod eines Polizisten Mitschuld zu tragen.

Scottie Scheffler: Der Golf-Superstar hat eine Woche nach seinem zweiten Masters-Sieg in Augusta gleich das nächste Tur-



Im Alter von 34 Jahren gestorben: Adrian Lehmann. Foto: dpa

nier gewonnen. Der Welttranglistenerste aus den USA triumphtierte am Montag bei dem mit 20 Millionen Dollar dotierten PGA-Turnier in Hilton Head Island. Der 27-Jährige setzte sich beim RBC Heritage mit einem Gesamtergebnis von 265 Schlägen klar vor seinen Landsmann Sahith Theegala (268).

Nikola Portner: Die strafrechtlichen Ermittlungen gegen den Handball-Torhüter des SC Magdeburg wegen des Verdachts eines Verstoßes gegen das Anti-Doping-Gesetz sind von der Staatsanwaltschaft Magdeburg eingestellt worden. Das teilte der SCM am Montag über seinen Rechtsanwalt mit.



Ab Mai in neuer Führungsposition bei Borussia Dortmund: Lars Ricken.

Foto: dpa

Ricken der neue starke Mann

BVB stellt sich neu auf: Ex-Spieler folgt als Geschäftsführer auf Watzke / Kehl ausgebremst

Von Heinz Büse

DORTMUND. Vom Nachwuchsdirektor zum Sportchef – Vereinslegende Lars Ricken soll Borussia Dortmund in die Zukunft führen. Aus dem monatelangen Ränkespiel um die Nachfolge von Hans-Joachim Watzke geht der einstige Champions-League-Held des BVB als Sieger hervor. Wie der Fußball-Bundesligist einen Tag nach dem 1:1 gegen Bayer Leverkusen mitteilte, wird der 47-Jährige ab Mai als Geschäftsführer der Sport fungieren und vorerst bis zum 30. Juni 2027 den sportlichen Bereich beim achtmaligen Deutschen Meister verantworten.

Sven Mislintat wird Technischer Direktor

„Ich bin überzeugt, dass wir mit der unfassbaren Kraft dieses Vereins und der Leidenschaft unserer vielen motivierten Mitarbeiter gemeinsam gro-

ße Siege erringen und Borussia Dortmund in eine erfolgreiche Zukunft steuern werden“, kommentierte Ricken. Anders als von vielen Beobachtern erwartet, rückt Sebastian Kehl damit nicht in die Führungssetze auf, sondern bleibt Sportdirektor. Zudem kehrt der ehemalige Chefscout Sven Mislintat zurück und wird im Mai seine Arbeit als Technischer Direktor mit dem Schwerpunkt Kaderplanung aufnehmen. Die Geschäftsführer Thomas Treß (Finanzen, Organisation, Recht & Investor Relations) und Carsten Cramer (Vertrieb & Marketing, Internationalisierung, Digitalisierung) verlängerten ihre Verträge vorzeitig bis zum 30. Juni 2027.

Rechtzeitig vor dem wichtigen Spiel um die Champions-League-Qualifikation am kommenden Samstag bei RB Leipzig und den beiden Halbfinalpartien in der europäischen Königsklasse am 1. und 7. Mai gegen Paris Saint-Germain sind

damit alle Personalfragen in der Dortmunder Führungssetze geklärt.

Spekulationen um Namen wie Markus Krösche und Fredi Bobic hatten nach der Rückzugsankündigung von Watzke im Januar für Schlagzeilen gesorgt. Demnach gibt die langjährige Allmacht die Verantwortung für den Sport im Sommer 2024 ab und scheidet im Herbst 2025 aus der Geschäftsführung aus.

Der 64-jährige Watzke begrüßte die Entscheidung für Ricken, an der er maßgeblich beteiligt gewesen sein dürfte: „Ich freue mich sehr darüber, dass Lars Ricken die Position des Geschäftsführers für den sportlichen Bereich übernimmt. Ich bin sicher, dass Borussia Dortmund mit den Geschäftsführern Thomas Treß, Carsten Cramer und Lars Ricken auch in Zukunft fachlich erstklassig aufgestellt sein wird.“

Bei den Fans genießt Ricken nicht nur wegen seines vereinsinternen zum Jahrhunderttor ge-

kürten Treffers im Champions-League-Finale 1997 gegen Juventus Turin einen exzellenten Ruf. Auch in seinen seit 2014 ausgeübten Funktionen als Nachwuchskoordinator und Direktor des Nachwuchsleistungszentrums (2021) machte er sich für die Borussia verdient.

Als möglicher Watzke-Nachfolger war lange Zeit Kehl gehandelt worden. Der ehemalige Profi und Nachfolger von Michael Zorc hatte die vermeintliche Beförderung noch vor wenigen Wochen als „logischen Schritt“ für sich bezeichnet. Dass dem Sportdirektor nun auch noch Mislintat als Kaderplaner zur Seite gestellt wird, deutet auf ein begrenztes Vertrauen in die Arbeit des ehemaligen BVB-Profis hin. „Bezüglich einer möglichen Vertragsverlängerung von Sebastian Kehl wird Lars Ricken im Sommer Gespräche aufnehmen“, hieß es in der Vereinsmitteilung.

Vertrauen in Wada ist erschüttert

Positive Dopingtests in China sorgen für Aufsehen

BERLIN (dpa). In der Affäre um zahlreiche positive Dopingtests bei chinesischen Top-Schwimmern und den Umgang damit wachsen bei Sportlerinnen und Sportlern Wut und Unverständnis. „Die jüngsten Enthüllungen drohen, saubere Athletinnen und Athleten vollends resignieren zu lassen“, sagte Maximilian Klein, Direktor für Sportpolitik bei der Vereinigung Athleten Deutschland, am Montag. „Kurz vor den Olympischen und Paralympischen Spielen verschärft sich die Glaubwürdigkeitskrise des Sports und des Anti-Doping-Kampfs erneut.“

„Athleten Deutschland“ forderte von der Welt-Anti-Doping-Agentur die Beantwortung eines umfassenden Fragenkatalogs – und das explizit „mit unabhängiger Unterstützung“. Das Vertrauen in die Wada ist erschüttert.

Travis Tygart, Chef der US-Anti-Doping-Agentur, warf der Welt-Behörde und China vor, die Positivtests unter den Teppich gekehrt zu haben. Die Wada verteidigte ihren Verzicht auf Sanktionen dagegen. „Die

Agentur steht weiter fest zu den Ergebnissen ihrer wissenschaftlichen Untersuchung und den rechtlichen Entscheidungen in diesem Fall“, teilte die Behörde in der Nacht zum Montag mit. Alle Vorwürfe in der Sache seien geprüft worden, es lägen aber nicht ausreichend Beweise vor, um neuerliche Ermittlungen einleiten zu können.

Zuvor hatten Medienberichte Zweifel an der Rolle der Wada und der chinesischen Anti-Doping-Agentur im Kampf gegen den Sportbetrug geweckt. Nach Recherchen der ARD-Dopingredaktion und der „New York Times“ sowie der australischen Zeitung „Daily Telegraph“ waren 23 Spitzenschwimmer bei einem nationalen Wettkampf in China Anfang 2021 positiv auf das verbotene Herzmittel Trimetazidin getestet worden. Die Wada versicherte erneut, es habe keinen Grund gegeben, die Ergebnisse der chinesischen Behörden anzugreifen. Diese hatten festgestellt, dass die positiven Dopingtests auf Verunreinigungen in einer Hotelküche zurückzuführen seien. Daher blieben die Schwimmer unbestraft.

Drei Jahre Gefängnis nach Böllerwurf

„Massiver Sprengstoffvorfall“: Fußball-Fan verurteilt

AUGSBURG (dpa). Nach dem Wurf eines massiven Böllers während eines Fußball-Bundesligaspiels ist ein 28 Jahre alter Hoffenheim-Fan am Montag zu drei Jahren Gefängnis verurteilt worden. Durch die Zündung des in Deutschland nicht zugelassenen Böllers wurden zwölf Menschen verletzt, darunter mehrere Kinder.

Es sei kein normaler Pyrotechnikfall im Stadion gewesen, betonte der Vorsitzende Richter Christoph Kern. Es gehe vielmehr um einen „massiven Sprengstoffvorfall“, der 26.000 Menschen in dem Augsburger Stadion in Terrorangst versetzt habe, sagte er im Urteil. Der Staatsanwalt hatte fast fünf Jahre Gefängnis gefordert. Der Verteidiger hatte sich für eine zweijährige Haftstrafe ausgesprochen, die zur Bewährung ausgesetzt werden sollte. Das Spiel zwischen dem

FC Augsburg und 1899 Hoffenheim war am 11. November 2023 mehrere Minuten unterbrochen worden, auch um die Verletzten zu behandeln.

Der Richter betonte, dass der verwendete Böller eine erhebliche Sprengkraft gehabt habe. Solche Böller würden auch verwendet, um Geldautomaten zu zerstören. Es mache „faszingslos“, dass dieser sogenannte Mama-Böller dann unmittelbar neben zwei Kindern explodiert sei. Der 28-Jährige hatte ein umfangreiches Geständnis abgelegt und sich mehrfach entschuldigt. Er hatte auch ein Opfer, das wegen des Böllers vorzeitiglich sein Leben lang unter Tinnitus leiden wird, ein Schmerzensgeld gezahlt. „Es war einfach dumm“, sagte er am Ende des Verfahrens. Durch den Prozess habe er gelernt, wie gefährlich seine Tat gewesen sei.



Christoph Kern, Richter
Foto: dpa

Ohne Dauser zur Turn-EM

Rimini (dpa). Erst verturnt, dann verletzt und nun von einem Virus gestoppt: Turn-Star Lukas Dauser ist seit drei Jahren von einem EM-Fluch verfolgt. Ohne den Barren-Weltmeister und mit zwei Neulingen ist die sechsköpfige Riege von Bundestrainer Valeri Belenki zu den am Mittwoch beginnenden Titelkämpfen im italienischen Rimini aufgebrochen. Für den 30-jährigen Dauser ist das ein besonders harter Schlag. „Ich war topfit, habe eine super Quali geturnt und hatte richtig Bock auf die EM“, schrieb der Unterhächinger bei Instagram. „Es macht mich traurig, nicht mit nach Rimini reisen zu können, ich habe in den letzten Wochen und Monaten alles gegeben, aber gegen dieses Virus bin ich einfach machtlos.“

Seit Bronze an seinem Spezialgerät Barren bei der Corona-EM 2021 in Basel ist dem deutschen Sportler des Jahres bei Europameisterschaften das Glück abhandengekommen, während er bei Olympia und WM Höhenflüge feierte. Bei der Heim-EM 2022 in München musste er als Favorit im Finale unfreiwillig vom Gerät und wurde nur Achter. Im vorigen Jahr hatte ein Muskelbündelriss in der Schulter seinen Start in Antalya verhindert. Und nun verpasst der Olympiazweite, der in Halle an der Saale lebt und dort bei Hubert Brylok trainiert, die nächste EM.

Eisbären Berlin vor DEL-Titel

BREMERHAVEN (dpa). Die Stille irritierte Eishockey-Nationalspieler Lean Bergmann. „Es war ruhig. Ich habe gedacht, der Torhüter hat den Schuss gehalten. Dann habe ich die hängenden Köpfe der Bremerhavener gesehen, da war die Freude doppelt so groß“, sagte der Stürmer der Eisbären Berlin nach dem 2:1-Siegtreffer von Yannick Veilleux in der 98. Minute bei den Fischtown Penguins. Nach einer ganz schwachen Vorsaison mit Abstiegsangst fehlen den Berlinern nach dem Siegtreffer im längsten Finalspiel der Deutschen Eishockey Liga nur noch zwei Siege für den zehnten Titel.

Am Dienstag (19.30 Uhr/MagentaSport und DF1) können die Eisbären im vierten Match eine Vorentscheidung schaffen. „Eine tolle Gelegenheit“, sagte Bergmann. Das 2:1 in Bremerhaven war in den diesjährigen Play-offs bereits der dritte Sieg nach Verlängerung. Im Halbfinale wurden die Straubing Tigers zweimal in der Extrapspielzeit bezwungen, am Sonntag jubelten die Eisbären an der Nordsee. „Es zeigt die Qualität in der Mannschaft, dass wir in Drucksituationen cool bleiben“, sagte Bergmann.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Auslandsligen
Spanien: CD Alaves – Atlético Madrid 2:0, Real Madrid – FC Barcelona 3:2.
Italien: US Salernitana – AC Florenz 0:2, AC Monza – Atalanta Bergamo 1:2.

Dritte Liga
SSV Ulm 1846 – Jahn Regensburg 1:0

Frauen-Bundesliga
MSV Duisburg – VfL Wolfsburg 1:4

BASKETBALL

Bundesliga
Alba Berlin – Bamberg Baskets 98:92

TV-TIPP

11.00 und 19.45, Eurosport: Snooker, Weltmeisterschaft in Sheffield, 1. Runde.
19.00, DF1: Eishockey, DEL, Finale, Spiel 4, Eisbären Berlin – Penguins Bremerhaven.

Kindernachricht des Tages

Herumliegen für die Forschung



Foto: DLR/dpa

Zwei Monate im Bett bleiben und dafür 18.000 Euro kassieren: Klingt gar nicht so schlecht, oder? Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrttechnik sucht Freiwillige, die eine Reise zu Mond und Mars testen. Und dafür müssen sie genau das tun: 60 Tage im Bett bleiben. Damit stellen sie das Leben in der Schwerelosigkeit nach. Das Geld ist hart verdient, denn auch wenn sich im Bett bleiben leicht anhört: Zwei Monate sind eine lange Zeit. Da baut ein Körper, der sich nicht bewegen darf, ganz schön viele Muskeln ab. Es kann zu Schwindel und Verwirrung kommen. Die Forschenden wollen mit dem Versuch auch klären, mit welchen Methoden sich die Folgen der Schwerelosigkeit im All vermeiden lassen. (kp)



KURZ NOTIERT

Pitbulls beißen Kind zu Tode

SALERNO (dpa). Ein etwa 15 Monate altes Kleinkind ist am Montag in der Nähe von Salerno in Süditalien von zwei Pitbulls angegriffen und zu Tode gebissen worden. Das Kind war in Begleitung seines Onkels, als die Kampfhunde es aus den Armen des Mannes rissen, wie italienische Medien unter Berufung auf die Carabinieri berichteten. Die Mutter habe noch versucht, das Kleinkind aus den Fängen der Hunde zu retten, was ihr jedoch nicht gelang. Sie wurde dabei verletzt.

Ferrari kracht gegen Tunnelwand

LEONBERG (dpa). Ein am Sonntag verunglückter Sportwagen in einem Tunnel bei Leonberg (Kreis Böblingen) ist zwei bis drei Millionen Euro wert gewesen. Der Ferrari F 40 sei auf dem Weg zu einer Oldtimer-Ausstellung gewesen. Nach Polizeiangaben war der 24-jährige Fahrer am Sonntag im Engelbergtunnel ins Schleudern gekommen und prallte dann an die Tunnelwand. Das Fahrzeug aus dem Jahr 1990 soll von Ferrari wieder aufgebaut werden.

Mit Giftschlange in die Klinik?

BRISBANE (dpa). Ärzte in Australien haben Opfer von Schlangenbissen aufgefordert, die Tiere künftig nicht mehr mit ins Krankenhaus zu bringen. Speziell in der Region Queensland würden Klinikmitarbeiter häufig mit einigen der giftigsten Schlangen der Welt konfrontiert, die von Patienten gefangen wurden, berichtete der australische Sender ABC. Irrtümlich glaubten sie, dass dies bei der Behandlung hilfreich sein könnte.

Von Isabell Scheuplein

FRANKFURT. Routiniert stoppt Falko Görres sein Fahrrad, zieht das Handy aus der Tasche und fotografiert den Lieferwagen, der in der stark befahrenen Mainzer Landstraße im Frankfurter Bankenviertel teilweise auf dem Radweg parkt. Später wird er mit dem Foto zu Hause eine Mail erstellen und den Fahrer anzeigen. Fast täglich schickt Görres solche Privatanzeigen ab, um die 70 sind es pro Monat. Sein Motiv: Er möchte, dass er selbst und andere sicher Fahrrad fahren können. Dies sei nicht möglich, wenn Falschparker Radwege blockierten, sagt der 42-Jährige. Wie Görres gehen auch andere Menschen in Frankfurt vor, Tausende Privatanzeigen kommen monatlich zusammen. Ein bundesweites Phänomen mit steigender Tendenz.

Bundesweite Schlagzeilen über das massenhafte Anzeigen von Falschparkern macht derzeit ein junger Mann, der sich „Anzeigenhauptmeister“ nennt. Die Debatte um ihn scheint Auswirkungen zu haben. Aus Erfurt heißt es, die Zahl der Bürgeranzeigen habe sich zuletzt verdreifacht: Im März gingen 848 Anzeigen ein, in den fünf Monaten zuvor waren es im Schnitt je 261. Der Großteil der Anzeigen im März entfiel laut Stadt auf zwei Menschen: Von einer Person seien 360 Anzeigen eingegangen, von einer anderen 216. Die Stadt stehe solchen Bürgeranzeigen generell neutral gegenüber.

Kritischer äußert sich die Berliner Polizei. Zwar sei Engagement für mehr Sicherheit auf den Straßen grundsätzlich zu begrüßen. Eingehenden Meldungen werde auch nachgegangen. „Allerdings fehlt es Privatanzeigen oft an fachlicher Kenntnis und einer angepassten Objektivität“, teilt die Pressestelle mit. Auch müssten die Angaben vollständig sein, um bearbeitet zu werden. „Daher bedeuten die An-



Der neue Straßenkampf

Immer mehr Privatpersonen zeigen reihenweise Parksünder an

zeigen einen beachtlichen Mehraufwand für die Bußgeldstelle.“ Die Berliner Polizei weist auf einen Gerichtsbeschluss des Oberverwaltungsgerichts Niedersachsens vom September 2013 hin, nachdem es keinen Bearbeitungsanspruch gebe, wenn Privatpersonen als selbst ernannte Hilfsermittler tätig würden.

Vom Streben, eine möglichst hohe Zahl angezeigter Falsch-

parker zu erreichen, distanziert sich Falko Görres aus Frankfurt. Er mache nicht gezielt Jagd auf Falschparker, sondern zeige diejenigen an, die ihm auf seinen Alltagsweg mit dem Rad durch die Stadt auffielen. Er verspreche sich von seinem Vorgehen auch keinen persönlichen Vorteil, sagt Görres: „Ich sehe mich auch nicht als Hilfspolizist, ich will einfach, dass ich und andere sicher von A nach

B kommen können.“ Auch für Fußgänger seien zugeparkte Kreuzungen ein Sicherheitsproblem, da dann ihre Sicht auf die Straße eingeschränkt sei.

Keine gezielte Jagd auf Verkehrsünder

In Frankfurt gingen vergangenes Jahr 54.500 Privatanzeigen ein, 200 weniger als im Vorjahr und 15.400 mehr als

Falko Görres steht auf der Mainzer Landstraße in Frankfurt und fotografiert für eine Anzeige ein Lieferservicefahrzeug, das auf dem Radweg parkt.

Foto: dpa

2021. Denunziantentum sehe man hier nicht, teilt das Ordnungsamt auf Anfrage mit. Allein schon deshalb nicht, da dem Anzeigenden kein Vorteil entstehe. Görres nutzt Online-Tools wie „weg.li“, mit dem sich aus den Fotos von vor Ort Anzeigen-Mails an die Stadt generieren lassen. Frankfurt hat zudem vor einigen Wochen ein Onlineportal eingerichtet, um rascher voranzukommen. Denn in der Vergangenheit blieben viele Privatanzeigen unbearbeitet liegen, als Grund wurden Kapazitätsengpässe angegeben. Nach städtischen Angaben lag die Bearbeitungsquote im vierten Quartal 2023 bei knapp 40 Prozent. Anzeigen, die über das neue Online-Portal eingingen, würden nun zu 100 Prozent bearbeitet. Alles andere sei auch sehr frustrierend, sagt Görres, der im Ehrenamt Stadtverordneter für „Die Partei“ ist. Er hoffe, dass sein stetiges Vorgehen irgendwann sichtbare Effekte habe.

Vor Ort, an der Straße zwischen den Hochhäusern, deutet er auf die Radfahrer, die sich in den dichten Autoverkehr einreihen müssen, um den Lieferwagen auf dem Radweg zu umfahren. Dessen Fahrer hatte bei Görres' Ankunft weiter ausgeladen und brachte die Lieferung in ein Gebäude. Davon, dass sein Fahrzeug fotografiert wurde, ließ er sich nicht beirren. Neben dem Radweg wären zwei Parkplätze frei gewesen.

Schließlich kommt der Fahrer zurück, steigt ein, reckt den Mittelfinger in Richtung Görres und fährt davon. Dabei verursacht er noch fast einen Unfall, da er einen Radfahrer links neben sich übersieht. „Ich habe es noch nicht erlebt, dass jemand einsichtig ist“, sagt Görres. Im Gegenteil, er sei schon angebrüllt und mit körperlicher Gewalt bedroht worden. Den Lieferwagenfahrer werde er wegen „Parkens auf dem Radweg mit Behinderung“ anzeigen – dafür seien 70 Euro fällig.

Neugeborenes aus Fenster fallen gelassen

HEILBRONN (dpa). Im Mordprozess gegen eine junge Frau, die ihr Neugeborenes aus dem Fenster fallen gelassen haben soll, hat die Angeklagte die Tat eingeräumt. Sie könne sich bis heute den Moment nicht erklären, in dem sie ihre neugeborene Tochter losgelassen habe, sagte die 28-Jährige am Montag im Landgericht in Heilbronn. Die Tat soll sich im September vergangenen Jahres in Lauffen am Neckar (Kreis Heilbronn) ereignet haben. Der Säugling starb an einem schweren Schädel-Hirn-Trauma infolge des Sturzes.

Sie sei in der Nacht auf die Toilette gegangen. Als sie von der Toilette aufgestanden sei, habe sie das Kind in der Toilettenschüssel liegen sehen, sagte sie. Sie sei davon ausgegangen, dass das Kind nicht gelebt habe. Sie habe die Nabelschnur durchtrennt, das Baby in ein Handtuch gewickelt und sei in ihr Schlafzimmer gegangen. Dort habe sie sich aus dem Fenster gelehnt – und dann das Kind losgelassen. Ihr sei bis zum Zeitpunkt der Geburt nicht klar gewesen, dass sie schwanger gewesen sei, sagte die Angeklagte.

Die Staatsanwaltschaft wirft der heute 28-Jährigen Mord aus niedrigen Beweggründen vor. Die Anklagebehörde geht davon aus, dass die Angeklagte von ihrer Schwangerschaft gewusst, diese aber vor ihrem Lebensgefährten und ihrer Familie geheim gehalten hatte. Sie sei nicht bereit gewesen, ihre Lebenspläne, dabei vor allem ihr berufliches Fortkommen, für ein Kind zurückzustellen.

Folter im Jugendgefängnis

MAILAND (dpa). In einem Jugendgefängnis in der italienischen Metropole Mailand sollen Justizvollzugsbeamte minderjährige Häftlinge misshandeln und gefoltert haben. Die Polizei nahm am Montag 13 Beamte der Haftanstalt vorläufig fest, wie italienische Medien unter Berufung auf die Behörden berichteten. Acht weitere Beamte seien vom Dienst suspendiert worden. Die Vorwürfe sind schwerwiegend: Neben Misshandlung und Folter wird den Beamten der versuchte sexuelle Missbrauch eines Häftlings vorgeworfen. Die Taten sollen seit 2022 verübt worden sein. Erkenntnissen der Ermittlungsbehörden zufolge waren die Justizvollzugsbeamten auch an der Misshandlung und Folter von Häftlingen an anderen Häftlingen beteiligt oder haben diese zugelassen. Die Mailänder Staatsanwaltschaft hat Verfahren gegen die Verdächtigen eingeleitet. Die Vorwürfe sind Medienberichten zufolge durch technische Abhörmaßnahmen und Aufnahmen von Videokameras in dem Gefängnis bestätigt worden.

Schnee im April – das droht bei Sommerreifen

Der späte Wintereinbruch hat Autofahrer in Hessen und Rheinland-Pfalz überrascht / Das kann teuer werden, warnt der ADAC

Von Jens Kleindienst

REGION. Schneegestöber und überfrühende Nässe sind im April keine Seltenheit. In diesem Jahr hat der kleine Wintereinbruch viele Autofahrer jedoch besonders kalt erwischt. Sie sind in den vergangenen Wochen bereits auf Sommerbereifung gewechselt – nach den fast sommerlichen Tagen rund um Ostern schien das auch vernünftig.

Und jetzt? Wer mit Sommerreifen auf glatten Straßen ins Rutschen kommt, gefährdet

nicht nur sich und seine Mitmenschen, sondern riskiert ein saftiges Bußgeld. Der ADAC hat aus aktuellem Anlass darauf hingewiesen, dass die allgemeine Empfehlung für Winterreifen von O bis O (Oktober bis Ostern) „keine rechtliche Relevanz hat“. Denn in Deutschland gelte eine „situative Winterreifenpflicht“.

Das heißt: Autofahrer müssen bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen aufziehen, wenn sie ihr Fahrzeug fahren wollen – unab-

hängig von der Jahreszeit. Sonst droht ein Bußgeld von 60 Euro sowie ein Punkt im Strafregister in Flensburg. Wer andere behindert, weil er zum Beispiel an einer Steigung liegenbleibt, muss sogar mit 80 Euro und einem Punkt in Flensburg rechnen. Außerdem könnten bei einem Unfall wegen grober Fahrlässigkeit Leistungen in der Kaskoversicherung gekürzt werden, warnt der ADAC.

Der ADAC rät daher allen, die bereits Sommerreifen aufgezogen haben, das Fahrzeug

bei winterlichen Straßenverhältnissen stehenzulassen und zum Beispiel auf öffentliche Verkehrsmittel auszuweichen. Andernfalls müssten die Winterreifen eben wieder aufgezogen werden. In den kommenden Tagen bleibt es erst einmal kalt, vor allem morgens kann es auf den Straßen sehr glatt werden.

So mancher Frühwechsler mag sich deshalb fragen, ob man die Winterreifen nicht einfach das ganze Jahr über nutzen sollte. Das sei keine gute Idee, sagt der ADAC.

LEUTE HEUTE

Abschied

Die Schauspielerin **Corinna Harfouch** will beim Berliner „Tatort“ nicht alt werden. Sie drehe nur sechs Folgen und höre dann wieder auf, sagte die 69-Jährige. „Es wäre ja auch absurd, wenn ich mit 75 immer noch „Tatort“-Kommissarin wäre und im Rollstuhl die Verbrecher jage.“ Ihr dritter „Tatort“ als Kriminalhauptkommissarin Susanne Bonard ist am 5. Mai im Ersten zu sehen.



Corinna Harfouch

Rauchwolken

Der Wormser Schauspieler **André Eisermann** („Schlafes Bruder“) hält die Diskussion über ein Cannabis-Verbot auf Volksfesten für überzogen. „Vielerorts soll das Kiffen auf dem Rummel jetzt verboten werden.“ Er habe Zweifel, dass dort „so viel gekiffert wie gesoffen“ würde, sagte der 56-Jährige. „Und ich glaube auch nicht, dass jetzt über allen Volksfesten Rauchwolken aufsteigen.“



André Eisermann

Ja-Wort

„Mad Men“-Star **Christina Hendricks** (48) hat geheiratet. Die US-Schauspielerin und der Kameramann George Bianchini gaben sich in New Orleans das Jawort, wie das US-Magazin „People“ berichtet. Demnach sind Hendricks und Bianchini seit 2020 ein Paar und verlobten sich im Februar 2023. Die Schauspielerin hatte sich 2019 von ihrem damaligen Ehemann Geoffrey Arend getrennt.



Christina Hendricks Fotos: dpa

WELTTAG DES BUCHES

Über 1,1 Millionen Schulkinder in ganz Deutschland erhalten Buchgeschenk

SCHIFFERSTADT (kc). Teilnahmerecord: Mit rund 50.600 Klassen nehmen so viele Schülerinnen und Schüler an der 28. Ausgabe von „Ich schenk dir eine Geschichte“ zum diesjährigen Welttag des Buches teil wie noch nie. Über 1,1 Millionen Schulkinder aus 4. und 5. Klassen können ab sofort im Buchhandel ihre Buch-Gutscheine gegen das aktuelle Welttagsbuch „Mission Roboter: Ein spannender Fall für die Glücksagentur“ eintauschen. Für einige von ihnen ist es das erste eigene Buch ihres Lebens. Auch dieses Jahr begleiten vielfältige Aktionen die Leseförderungsinitiative von Stiftung Lesen, Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, Deutsche Post und DHL, cbj Verlag und ZDF.

Der Welttag des Buches ist eine Gelegenheit, die Bedeutung des Lesens und der Bücher zu feiern, und er trägt sicherlich dazu bei, das Bewusstsein für die Bedeutung des Lesens in der Gesellschaft zu schärfen.

Für Schulkinder kann der Welttag des Buches eine inspi-

rierende und motivierende Zeit sein. Viele Schulen organisieren spezielle Aktivitäten wie Lesungen, Büchertausch oder Schreibwettbewerbe, um das Lesen zu fördern und das Interesse der Schülerinnen und Schüler an Büchern zu wecken. Solche Veranstaltungen können dazu beitragen, dass Kinder eine positive Einstellung zum Lesen entwickeln und sich mit Büchern und Literatur vertraut machen.

Ob der Welttag des Buches das Lesen in Deutschland nachhaltig fördert, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Langfristig hängt die Förderung des Lesens jedoch von kontinuierlichen Bemühungen ab, die Lesekultur in der Gesellschaft zu stärken. Dazu gehören Maßnahmen wie die Förderung von Bibliotheken, die Bereitstellung von Zugang zu Büchern für alle Bevölkerungsgruppen und die Integration von Leseförderungsprogrammen in das Bildungssystem.

Zum wiederholten Mal Teilnahmerecord

Lehrkräfte der Klassenstufen

4 und 5 sowie von Integrations-, Förder- und Willkommensklassen konnten im Vorfeld Buch-Gutscheine für die Aktion bestellen. Zum dritten Mal in Folge war das Interesse an der Aktion so groß wie nie zuvor: In diesem Jahr wurden rund 50.600 Klassen angemeldet. Ein voller Erfolg, denn das bedeutet, dass über

1,1 Millionen Schulkinder die Chance haben, eine positive Leseerfahrung zu machen.

Die Leseförderungsaktion legt damit den Grundstein, dass Lesen ein fester Bestandteil ihres Alltags wird. Bereits zum 18. Mal unterstützen die Kultusminister*innen der Bundesländer mit ihrer Schirmherrschaft die Ini-

tiative und finanzieren den Druck der Buch-Gutscheine. Die Schulkinder tauschen den Gutschein bei einem Klassenbesuch in einer zuvor ausgewählten Buchhandlung gegen das Buch ein. Für die Lehrkräfte gibt es begleitendes Unterrichtsmaterial in gedruckter und digitaler Version.

„Wichtiger Anlass im Jahr um Lesefreude zu wecken“

Statement des Pressesprechers des Börsenvereins des deutschen Buchhandels

SCHIFFERSTADT (kc). Der Börsenverein des deutschen Buchhandels ist eine wichtige Organisation der deutschen Buchbranche. Er vertritt die Interessen von Verlagen, Buchhandlungen, Buchgroßhändlern und anderen Akteuren der Buchbranche in Deutschland. Zu seinen Aufgaben gehören die Förderung des Buchhandels, die Lobbyarbeit für die Interessen der Branche, die Organisation von Veranstaltungen wie der Frankfurter Buchmesse und die Unterstützung von Bildungs- und Kulturprojekten rund um das Buch. Der Börsenverein spielt eine wichtige Rolle bei der Leseförde-

rung und der Verbreitung von Literatur in Deutschland. Von Pressesprecher Thomas Koch erhielt das Tagblatt folgendes Statement.

„Der Welttag des Buches ist ein wichtiger Anlass im Jahr, mit dem die Buchbranche Lesefreude weckt und zum Lesen und Entdecken von Büchern anregt. Die zahlreichen Aktionen wie Lesungen, Spenden- und Mitmachaktionen oder Buchgeschenke, die von vielen Akteuren inner- und außerhalb der Buchbranche organisiert werden, sind ein unverzichtbarer Beitrag zur Leseförderung. Die gemeinsame Welttags-

aktion „Ich schenk Dir eine Geschichte“ findet bereits zum 28. Mal statt und hat eine riesige Reichweite: Über 1,1 Million Kinder vierter Klassen erhalten von ihrer Buchhandlung ein Buchgeschenk und machen so eine positive Leseerfahrung. Darüber hinaus werden die Themen „Lesen“ und „Bücher“ in verschiedenen ZDF-Kinderprogrammen aufgegriffen. In den sozialen Medien sind die Communities von BookTok und Bookstagram auch zum Welttag sehr aktiv und tragen dazu bei, das Buch noch mehr in den Fokus zu rücken.“

Die gemeinsame Welttags-

„Freude am Lesen schenken“

Deutschlandweite Kampagne zur Leseförderung

Ich schenk dir eine Geschichte, die Buch-Gutschein-Aktion, ist eine deutschlandweite Kampagne zur Leseförderung. Mit dem Welttagsbuch „Ich schenk dir eine Geschichte“ soll Kindern der 4. und 5. Klassen bundesweit die Freude am Lesen geschenkt werden.

Den großartigen Erfolg dankt die Aktion vor allem den zahlreichen Buchhändler*innen, die das Welttagsbuch auf eigene Kosten bestellen, um es den Schüler*innen zu schenken. Dazu erhalten die Schüler*innen der angemeldeten Klassen einen Gutschein, mit dem sie sich ihr Exemplar des Titels „Ich schenk dir eine Geschichte“ in ihrer Buchhandlung abholen können. Mit großem Engagement kombinieren die Buchhandlungen diese Aktion häufig mit eigenen Veranstaltungen.

Ziel der Kooperation ist es, Kinder mit spannenden Geschichten für das Lesen zu begeistern und ihre Lesekompetenz zu stärken. Darüber hinaus soll Kindern, die noch nicht gut Deutsch sprechen oder nicht gerne lesen, Lesespaß vermittelt sowie ein Beitrag zur Inklusion geleistet werden. Der Romantext wird zu diesem Zweck durch zahlreiche Illustrationen von Timo Grubing erweitert. Somit eignet sich das Buch



güt für den Einsatz in Integrations-, Förder- und Willkommensklassen (für Schulkinder ab 9 Jahren).

Für die schulische Leseförderung sind die Aktionen rund um den Welttag des Buches von besonderer Bedeutung. Diese sollen den Kindern und Jugendlichen vor allem Freude am Lesen und an Büchern vermitteln. In diesem Sinne veranstalten die Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des

Deutschen Buchhandels, der örtliche Buchhandel, die Stiftung Lesen, der cbj-Verlag sowie die Deutsche Post DHL und das ZDF seit 2007 die Buch-Gutschein-Aktion.

„Mit dem cbj Verlag unterstützt die Penguin Random House Verlagsgruppe den Welttag des Buches. Es ist die deutschlandweit größte Leseförderungsaktion, an der wir uns gerne beteiligen. Zum diesjährigen Welttag des Buches nehmen mit rund 50.600 Klas-

sen so viele Schülerinnen und Schüler teil wie noch nie – ein Erfolg, der uns sehr freut. Mehr als 1,1 Millionen Schulkinder aus 4. und 5. Klassen können ab sofort im Buchhandel ihre Buch-Gutscheine einlösen und erhalten so das aktuelle Welttagsbuch „Mission Roboter: Ein spannender Fall für die Glücksagentur“ aus dem cbj-Verlag“, informierte Andreas Bernheim, PR-Leiter cbj von Penguin-Randomhouse auf Nachfrage des Tagblatt. -kc

Stadtbücherei: „Das ganze Jahr über Aktionen“

Martina Kees, Leiterin der Stadtbücherei Schifferstadt informiert zum „Welttag“

SCHIFFERSTADT (kc). Die Welt des Buches mit allen Facetten ist natürlich auch in der Stadtbücherei Schifferstadt präsent und dies nicht nur auf den einen Tag im Jahr beschränkt. Die Stadtbücherei im Zentrum der Stadt bietet multimediale Vielfalt zum Anfassen und Downloaden. Rund 24.000 Medien für alle Altersgruppen sind auf den drei Stockwerken des ehemaligen Mädchenschulhauses in der Rehbachstraße 2 zu finden. Sachliteratur, Nachschlagewerke, Romane für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Zeitungen und Zeitschriften. Neben den klassischen Print-

werken gibt es eine große Auswahl an Hörbuch-CDs, DVDs und jetzt ganz neu Tonies. Für die Internetrecherche steht ein öffentlich zugänglicher PC zur Verfügung. Über die Onleihe Rheinland-Pfalz, ein gemeinsamer Service von Bibliotheken in Rheinland-Pfalz unter der Koordination des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz, kann man außerdem E-Medien direkt vor Ort oder auch bequem von zuhause aus downloaden. Dafür braucht man nur einen gültigen Ausweis der Stadtbücherei. Medien, die im Bestand der Stadtbücherei nicht vorhanden sind, können

über die Fernleihe bei anderen Bibliotheken bestellt werden.

Am heutigen „Welttag des Buches“ nimmt die Stadtbücherei allerdings nicht mit einer Aktion teil. „Wir machen das ganze Jahr über Aktionen, an Vormittagen für Kitas oder Grundschulen, die uns besuchen kommen, auch für Jugendliche und Erwachsene ist in unserem Angebot immer etwas dabei, wir beschränken uns nicht auf den einen Tag“, sagte Martina Kees, Bibliothekarin und Leiterin der Stadtbücherei. Trotzdem findet sie den „Welttag“ gut, denn so werde er nochmals in der Bevölkerung besonders wahr-

genommen. Besonders schlagte sich der Aktionstag in den Bibliotheken allerdings nicht nieder. „Ich finde, kontinuierliche Arbeit das Jahr über ist wirkungsvoller, allerdings hebt der Tag nochmals die Bedeutung des Lesens hervor“, erklärte die Bücherei-Leiterin.

Ein solcher Gedenktag sei immer noch zeitgemäß, man müsse ihn bestehen lassen, findet Martina Kees und durch TikTok oder Facebook habe der Buchmarkt keine Einbußen erlitten. „Ich finde schon, dass er durch Social Media noch mehr Aufmerksamkeit als früher bekommen hat.“

„Das Buch als Kulturgut wertschätzen“

Interview Tabea Horst, Programmleitung Ullstein Hardcover Belletristik

Wird der Welttag in der Bevölkerung überhaupt wahrgenommen?

Meinem Eindruck nach: Ja! Wobei es sicherlich vor allem buchaffine Menschen, die sich auf und über diesen Tag freuen.

Schlägt sich ein solcher Tag in der Buchbranche nieder oder sind da andere Aktionen wirkungsvoller?

Der Tag richtet die Aufmerksamkeit sehr allgemein auf Bücher, was

wirklich schön und in der Form singulär ist. Verlage bewerben oft ihre Neuerscheinungen, an diesem Tag geht es aber darum, das Buch als Kulturgut wertzuschätzen.

Wie finden Sie einen solchen „Welttag des Buches“, ist er noch zeitgemäß angesichts von TikTok und Facebook oder bekommt er durch social media noch mehr Aufmerksamkeit, da es ja immer mehr Buch-Influencerinnen gerade im jugend-

lichen Sektor gibt?

Auf jeden Fall ist es noch zeitgemäß, einen Tag innenzuhalten und die Macht der Worte und Geschichten zu feiern, die Kraft der Empathie, das Erweitern unseres Verständnisses voneinander und von der Welt dank Büchern. Mein Gefühl ist, dass das durch Social Media eher verstärkt wird und mehr Menschen sich daran beteiligen können, auf welche Art auch immer. -kc

„Jedes Jahr wieder ein Zeichen“

Interview Katrin Hogrebe, Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Carlsen-Verlags

SCHIFFERSTADT (kc). Es sind nicht nur die Buchhandlungen und Büchereien, die am 23. April den Welttag des Buches begehen und auf die Schüler einwirken wollen, öfter, mehr oder überhaupt zu lesen. Viele Verlage nehmen die Gelegenheit wahr, an die Öffentlichkeit zu treten und mit Aktionen auf die Wichtigkeit des Lesens hinzuweisen. Mit Katrin Hogrebe, Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Carlsen-Verlags unterhielt sich das Tagblatt.

Wird der Welttag in der Bevölkerung überhaupt wahrgenommen?

Der Welttag des Buches ist Anlass für die Medien, das Lesen unter verschiedenen Gesichtspunkten zum Thema zu machen und für das Publikum in den Blick zu rücken.

Schlägt sich ein solcher Tag in der Buchbranche nieder oder sind da andere Aktionen wirkungsvoller?

Die Leseförderungsaktion „Ich schenk Dir eine Geschichte“, die der Börsenverein des Deutschen Buchhandels zusammen mit der Stiftung Lesen und anderen Partnern regelmäßig veranstaltet, bezieht Schulen, Bibliotheken und Buchhandlungen ein und setzt jedes Jahr wieder ein Zeichen. Darüber hinaus veranstaltet der Börsenverein zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen die Aktion „Lese-Reise“ und , mit der Kinder- und Jugendbuchautor*innen rund um den Welttag des Buches in Buchhandlungen im ganzen Land auftreten, was für Aufmerksamkeit auf regionaler Ebene sorgt.

Wie finden Sie einen solchen „Welttag des Buches“, ist er noch zeitgemäß angesichts von TikTok und Facebook oder bekommt er durch social media noch mehr Aufmerksamkeit, da es ja immer mehr Buch-Influencerinnen gerade im jugend-

lichen Sektor gibt?

Keinesfalls würde ich hier die Konkurrenz zwischen Buch und Social Media in den Vordergrund stellen – wie man bei TikTok und Instagram sehen kann, sind Bücher und Geschichten zum Abtauchen auf diesen Kanälen sehr populär. Mit Blick auf den Welttag des Buches gibt es vielleicht sogar ein Potenzial, das sich noch intensiver nutzen ließe.

In welcher Weise nimmt Ihr Verlag an diesem Welttag teil?

Wir beteiligen uns an der Aktion Lese-Reise, indem wir die Auftritte unserer Autor*innen ermöglichen, die in diesem Rahmen auftreten. Das sind in diesem Jahr: Florian Fuchs („Tiberius Rex“), Anna Biß („Unser Jahr in der Natur“), Judyta Smykowski & Regina Feldmann („Wir packen das und sagen was“) und Olaf Brill & Michael Vogt („Der kleine Perry“).



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

SED-Zeitung „Neues Deutschland“ erscheint erstmalig

Am 23. April 1946 erscheint die Erstausgabe der Zeitung „Neues Deutschland“. Sie ist „Zentralorgan“ der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED), die zwei Tage zuvor durch Zwangsvereinigung von SPD und KPD in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) entstanden war. Der Name des Blatts soll ausdrücken, dass die Kommunisten ein anderes – antifaschistisches und sozialistisches – Deutschland anstreben.

Bis zur politischen Wende 1989 bleibt das Blatt Propagandainstrument und politisches Leitmedium der DDR. Den einflussreichen Posten des Chefredakteurs bekleiden Spitzenfunktionäre wie Hermann Axen und Günter Schabowski. Die herausragende Stellung in der Medienlandschaft der DDR ist auch am größeren Format und einer besseren Papier- und Druckqualität gegenüber anderen DDR-Zeitungen erkennbar.

Politisch bleibt das Blatt immer auf Kurs. Zum 70. Geburtstag Josef Stalins 1949 preist es den sowjetischen Diktator als „größten und besten Freund des deutschen Volkes“. Einen Tag nach dem Bau der Berliner Mauer 1961 verkündet die Zeitung „Ordnung und klare Verhältnisse“ an den DDR-Grenzen. 1968 rechtfertigt sie die Niederschlagung des Prager Frühlings durch die Truppen des Warschauer Pakts. Dem 1976 ausbürgerten Liedermacher Wolf Biermann wirft das Blatt mangelnde Treue gegenüber dem Staat vor. Besonders hart geht es 1989 mit den Flüchtlingen in der Prager Botschaft ins Gericht: Man solle ihnen „keine Träne nachweinen“.

Letzterer Satz stammt von Staatschef Erich Honecker persönlich. Der SED-Chef, der in seiner Jugend für ein kommunistisches Blatt geschrieben hatte, mischt sich regelmäßig in die Arbeit der Redaktion ein. Um seine Person entwickelt das Neue Deutschland einen regelrechten Personenkult – mit einem Rekord von 43 Honecker-Fotos in einer einzigen Ausgabe zur Leipziger Messe 1987. Nach 1989 verliert das Blatt an Bedeutung. Die Auflage sinkt von über einer Million auf etwa 17.000 Exemplare.

Palast der Republik eröffnet

Am 23. April 1976 eröffnet der Palast der Republik. Er ist Sitz der Volkskammer und Unterhaltungstempel in einem. Die Funktionsvielfalt des Palastes ist zum damaligen Zeitpunkt ziemlich einzigartig auf der Welt: Im öffentlichen Bereich gibt

es eine Bowlingbahn, eine Diskothek und ein Dutzend Restaurants, Cafés und Nachtbars. Auch wenn der Volksmund spottet und vom „Ballast der Republik“ oder wegen der üppigen Beleuchtung „Erichs Lampenladen“ spricht, kommen die Besucher in Scharen – über die Jahre sind es insgesamt 70 Millionen Menschen.

Allerdings wird der Palast der Republik wegen Asbestverseuchung 1990 geschlossen. Ende Januar 2006 rücken die Abrissbrigaden an, obwohl zwei Drittel der gesamtdeutschen Bevölkerung sich für den Erhalt des Bauwerks aussprechen. Der Stahl des Palastes wird abtransportiert und unter anderem im höchsten Gebäude der Welt – dem „Burj Chali-fa“ in Dubai – verbaut. Auf dem ehemaligen Gelände des Volkspalastes steht seit Ende 2020 das Humboldt-Forum.

Karl-Marx-Stadt soll wieder Chemnitz heißen

Am 23. April 1990 wird das Ergebnis der einwöchigen Bürgerbefragung in Karl-Marx-Stadt bekanntgegeben: 76 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner wünschen sich, dass ihre Stadt wieder Chemnitz heißt. Am 1. Juni 1990 wird die Rückbenennung mit einem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung offiziell vollzogen.

1953 war die Stadt nach Karl Marx, dem wichtigsten Theoretiker der Arbeiterbewegung, benannt worden. Dessen 1971 aufgestelltes Monument, ein aus Bronze gegossener Kopf von Karl Marx, der im Volksmund Nischel genannt wird, bleibt bis heute ein Wahrzeichen von Chemnitz: Heute ist der riesige Schädel eine Touristenattraktion geworden. Die Stadtverwaltung wirbt für Chemnitz mit dem Slogan: „Stadt mit Köpfchen“.

Bundesverfassungsgericht urteilt zur Bodenreform

Nach der deutschen Wiedervereinigung 1990 beschäftigen sich bundesdeutsche Gerichte jahrelang mit einem besonderen Aspekt bei der Privatisierung von LPGs: Wie sollte mit dem sogenannten Bodenreformland umgegangen werden, das zwischen 1945 und 1949 von der Sowjetischen Militäradministration enteignet wurde? Das Bundesverfassungsgericht gibt in seinem Urteil vom 23. April 1991 die Antwort: Es weist die Klagen von Bodenreformopfern und deren Erben zurück. Die Bundesrepublik sei nicht zuständig für die durch die Sowjetunion nach Besatzungsrecht durchgeführte Enteignung. Man sei von einem sowjetischen Restitutionsvorbehalt ausgegangen.

OFFENER KANAL

18.00 Uhr: „Traummelodien unter Sternen“ - Konzert mit Volker Bengl und Ulrike Machill-Bengl am 07. 07. 2018.

20.13 Uhr: Der Bodensee - Schwäbisches Meer.

www.schifferstadter-tagblatt.de

Schifferstadter

Tagblatt –

So fein ist klein!

WIR GRATULIEREN

Frau Ingeborg Süß, zum 92. Geburtstag.
Frau Elisabeth Schwender, zum 87. Geburtstag.

Spendenübergabe und Vorstellung des neuen Projektes des Ökumenischen Hungermarsches

Förderverein „MANTHOC Cajamarca e.V. erhielt 20.456 Euro / Christoffel-Blindenmission steht dieses Mal im Mittelpunkt



Die Mitglieder des Ökumenischen Hungermarschteams v.l.n.r.: Johanna Christ, Helmut Konrad, Pfarrer Michael Erlenwein, Bernhard Christ, Roman Sturm und Beate Erlenwein bei der Spendenübergabe an die Vorsitzende des Fördervereins „MANTHOC Cajamarca e.V.“ Annette Heil (vorne).
Fotos: ise

Von Inge Schade

SCHIFFERSTADT. Gleich zwei Anlässe gab es für das Ökumenische Hungermarschteam, am Donnerstagabend, 18. April, in das Gemeindehaus in der Langgasse einzuladen. Zum einen die Spendenübergabe aus dem letztjährigen Hungermarsch und zum anderen die Vorstellung des neuen Projektes anlässlich des diesjährigen Hungermarsches. Zunächst begrüßte Pfarrer Michael Erlenwein die Vorsitzende des Fördervereins „MANTHOC Cajamarca e.V.“ Annette Heil. Denn dieser Verein wurde 2023 unterstützt.

Der Erlös wird für eine wetterfeste und komplette Überdachung des Schulhofs der MANTHOC Grundschule verwendet werden. „Die gewünschte Überdachung soll sowohl dem Regen- als auch dem Sonnenschutz während der Pausen und Sportunterrichts dienen, der dort ebenfalls stattfindet“, erläuterte Annette Heil. Da die rund 200 000 Einwohner zählende Stadt Cajamarca auf etwa 2700 Meter Höhe in den nördlichen Anden Perus liege, sei die Sonnenstrahlung dort sehr stark. In der Regenzeit von Oktober bis März komme es vermehrt zu heftigen Regenfällen. Mit einer Überdachung können Pausen und andere Aktivitäten wetterunabhängig im Freien stattfinden. Für diese Aktion überreichte das Ökumenische Hungermarschteam die stolze Summe von 20.556 Euro. Annette Heil dankte nicht nur persönlich, sondern auch im Namen des Fördervereins, der Mitarbeitenden vor Ort und der Kinder für diese großartige Unterstützung.

Ein weiterer herzlicher Willkommensgruß galt dem Kirchenreferenten und evangelischen Theologen Christoph Müller von der Christoffel-Blindenmission (CBM) in Bensheim.



Kirchenreferent und evangelischer Theologe Christoph Müller von der Christoffel-Blindenmission bei der Vorstellung des neuen Projektes „Wir öffnen Augen“.

„Denn unsere Unterstützung des diesjährigen Hungermarsches fließt in diesem Jahr einem CBM-Projekt der Erzdiözese von Kinshasa im Kongo zu“, erläuterte Pfarrer Michael Erlenwein. Diese Erzdiözese ist seit den 70er Jahren Partner der CBM. Ziel des Projekts

„Wir sind da, wo sonst keiner ist.“
Christoph Müller

sei, unter der Leitung dieser Erzdiözese, durch eine qualitativ hochwertige Ausbildung des Gesundheitspersonals zur Verbesserung der Augengesundheitsversorgung in der Demokratischen Republik Kongo und im französischen Afrika beizutragen. Es solle auch blinden Kindern die Möglichkeit gegeben werden, einen Schulabschluss zu machen, eine Berufsausbildung oder sogar ein Studium abzuschließen, was ihre Behinderung und ihre Armut verhindern würden. „Die Vision

des CBM ist es, gemeinsam mit Menschen in Entwicklungsländern den Kreislauf von Armut und Behinderung zu durchbrechen. Sie will eine Welt schaffen, in der Menschen mit Behinderungen dieselben Chancen und Rechte bekommen wie alle anderen und frei von Krankheit und Armut leben können“, erklärte Christoph Müller, der auch über die Demokratische Republik Kongo sprach. Die Herausforderung ihrer Arbeit sei, dass es weltweit 1,3 Milliarden Menschen mit Behinderungen gäbe. 80 Prozent davon lebten in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen oder unterhalb der Armutsgrenze. Der CBM sei in Deutschland eine der ältesten und größten Entwicklungsorganisationen und leite ihre Tätigkeit vom Vorbild Jesu Christi und dem christlichen Gebot der Nächstenliebe ab. Besonders, aber nicht ausschließlich, kümmere sie sich um die Augengesundheit von Menschen in den ärmsten Regionen der Erde. „Wir sind da, wo sonst keiner ist“, hob

Christoph Müller hervor, dessen Inneres für diese Aktion des CBM brennt, was auch bei der Vorstellung des Projektes mit dem Thema „Wir öffnen Augen“ zu spüren ist. Konkret werde die Ausbildung von augenmedizinischem Fachpersonal unterstützt. Bis 2026 sollen 56 medizinische Kräfte eine hochwertige Ausbildung erhalten. Daran beteiligt seien unter anderem 49 Lehrende, darunter 16 Professoren, acht Augenärzte und ein Optiker. Die Projektkosten bezifferte Christoph Müller mit 914.313,12 Euro. Weitere Projektpartner sind: Congolaise d’Ophtalmologie und das International Council of Ophthalmology (IOC).

Weltweit seien 43 Millionen Menschen blind, davon 17 Millionen durch den „Grauen Star“. 77 Prozent der mittelgradig bis schweren Sehbehinderungen könnten vermieden oder geheilt werden. „Die erste OP des Grauen Stars der CBM wurde 1966 in Afghanistan vorgenommen, 2020 die 15-Millionste OP in CBM-geführten Projekten durchge-

führt und im Jahr 2022 konnten 323.275 Operationen und 7.029.571 augenmedizinische Versorgungsvorgängen vorgenommen werden“, informierte er. Eine Operation am „Grauen Star“ koste 30 Euro, an Kindern 125 Euro, für ein Hörgerät sind 20 Euro zu zahlen. „Doch wir machen viel mehr als das. Der CBM ist tätig in den Bereichen medizinischer Versorgung, Rehabilitation, Bildung, Prävention, Existenzsicherung, Katastrophenhilfe, politische Arbeit und Ausbildung von Fachpersonal, wie Ärzte, Pflegekräfte und Gemeindeführerinnen und -helfer“, führte er weiter aus. Seit 1993 hat er CBM auch das DZI Spendensiegel (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen).

So funktioniert der Hungermarsch: Start und Ziel ist am Sonntag, 5. Mai, das Evangelische Gemeindezentrum, Lillengasse 99. Die Marschstrecke kann 5, 10, 15 oder 20 Kilometer betragen. Sie führt auf ausgeschilderten Wegen durch den heimischen Wald. An den 5-km- und 10-km-Kontrollstellen gibt es kostenlosen Tee. Zum Selbstkostenpreis wird am 10-km-Kontrollpunkt ein Eintopfessen angeboten. Von dort aus gibt es zudem eine Rückfahrgelegenheit. Am Ziel bekommt jeder Marschierende kostenlos einen kleinen Imbiss und ein Getränk, außerdem wird Kaffee und Kuchen angeboten. Der Hungermarsch wird bei jedem Wetter durchgeführt. Teilnahmekarten sind erhältlich im Zentralbüro Pfarrei Hl. Edith Stein, Kirchenstraße 10, und im Protestantischen Pfarramt 1, Langgasse 61. Spendenbescheinigungen werden ab 20 Euro ausgestellt. Unabhängig davon können auch Spenden überwiesen werden auf das Konto: Protestantischer Verwaltungszweckverband, IBAN DE20 3506 0190 6811 8610 20, Kennwort Hungermarsch 2024, Code 0-457-4197.

TIPPS

GESUNDHEIT

Umgang mit Burn-Out-Patienten



(dpa). Wer die Diagnose Burn-out bekommt, braucht Unterstützung – nicht nur von Fachleuten, auch das Umfeld kann etwas tun. Dabei ist das Wichtigste, verständnisvoll zu reagieren, so Professorin Petra Beschner, Fachärztin für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin.

„Idealerweise informieren sich Angehörige über die Erkrankung und organisieren fachkundige Unterstützung – auch für sich“, rät die ärztliche Leiterin der Akutklinik Bad Saulgau (Baden-Württemberg). „Denn Personen, die unter einem Burn-out leiden, reagieren oft zynisch und gereizt, was für das soziale Umfeld sehr belastend sein kann. Zusätzlich ziehen sich Betroffene zurück. Dies sollte man jedoch nicht als persönliche Kränkung verstehen, sondern als Symptom des Burn-outs.“

Viele Menschen denken, dass sie die erkrankte Person entlasten und quasi in Watte packen müssen. Doch das kann kontraproduktiv sein. „Angehörige tendieren häufig dazu, alles von dem Betroffenen fernzuhalten. Doch gerade Burn-out-Patienten definieren sich oftmals über ihre Verantwortung, sodass eine Einschränkung ihrer Autonomie wenig zielführend ist“, erklärt Beschner.

Manche Symptome eines Burn-outs wie Erschöpfungsmerkmale überlappen sich mit denen einer Depression. Daher ist es laut der Medizinerin wichtig, dass die Diagnose immer durch Fachärzte oder Psychotherapeuten gestellt wird, die die nötige differenzialdiagnostische Erfahrung mitbringen.

Foto: dpa

KALENDER

Dienstag, 23. April 2024

St. Georg

Sankt Georg kommt nach alten Sitten zumeist auf einem Schimmel angeritten. (Schimmel = die letzten Schneeflocken des Frühlings)

Geburtstag:

1936

Roy Orbison

war ein insbesondere in den 1960er-Jahren bei Monument Records erfolgreicher US-amerikanischer Rockabilly-, Rock- und Country-Sänger sowie Songschreiber (u. a. „Only the Lonely“ 1960, „In Dreams“ 1963, „Oh, Pretty Woman“ 1964, „You Got It“ 1988).

1935

Dieter Kürten

deutscher Sport-Journalist, der als langjähriger Moderator der ZDF-Sendung „das aktuelle sportstudio“ (1967–2000) bekannt wurde.

1924

Ruth Leuwerik

war eine deutsche Schauspielerin, die in den Nachkriegsjahren in Filmen wie „Die Trapp-Familie“ (1956) und „Königin Luise“ (1957) die Rolle der starken Frau verkörperte, mit Dieter Borsche als Traumpaar galt und in ihrer kurzen Karriere zu einem großen Filmstar im Deutschland der 1950er-Jahre avancierte.

Todestag:

1616

Miguel de Cervantes

Vor 408 Jahren im Jahr 1616 starb Miguel de Cervantes, geboren am 29. September 1547. Er war der bedeutendste spanische National-Schriftsteller, dessen Roman „Don Quijote“ (1605/1615) als Weltliteratur und oft als der erste moderne Roman gilt.

Sternzeichen:

Stier (21.04. - 20.05.)

REZEPT DES TAGES

Pasta mit Radicchio und Prosciutto



- 1 Pck. Rohschinken (Prosciutto)
- 1 Kopf Radicchio
- 1 etwas Olivenöl
- 1 Knoblauchzehe(n)
- 250 g Pasta (im Video Vollkornpasta)
- 1 1/2 EL Balsamico
- 2 Zw. Thymian ggf. getrockneter etwas Salz und Pfeffer
- n. B. Parmesan

Minuten zu dem Prosciutto in die Pfanne geben. Sobald die Knoblauchzehe Farbe angenommen hat, den Radicchio mit in die Pfanne geben.

4. Jetzt die Pasta nach Packungsanleitung zubereiten, ggf. die Pfanne runter drehen, damit alles nur noch leicht weiter brät und nichts anbrennt.

5. Während die Pasta kocht, den Radicchio mit Balsamico oder Weißweinessig würzen, den Thymian dazu geben und alles mit Salz und Pfeffer abschmecken. Dann leicht weiter braten.

6. Bevor die Nudeln abgossen werden, werden 2 EL Nudelkochwasser mit in die Pfanne gegeben. Die Nudeln dann vom Sieb direkt in die Pfanne geben, damit sie nicht trocken werden und sich mit den Aromen vom Schinken und Radicchio vollsaugen können. Alles gut durchmengen, den Parmesan drüber reiben und servieren.

1. Zuerst wird der Prosciutto in ca. 3 cm breite Streifen geschnitten und in einer heißen Pfanne in etwas Olivenöl angebraten.

2. Die äußeren unschönen Blätter des Radicchio entfernen, danach den Kopf halbieren. Den Strunk entfernen und danach den Radicchio in Scheiben schneiden. Die Scheiben danach noch einmal halbieren. Waschen und trocken schleudern.

3. Nun eine Knoblauchzehe fein würfeln und für ca. 2

Kommunal-Wahl 2024

Reservieren Sie jetzt einen Anzeigenplatz für Ihre Partei

anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de
Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Geschäftsführerin: Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt
Susanne Geier (verantwortl.),
Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer:
Joachim Liebler (Sprecher),
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.
Inhaltlich verantwortlich
überregionaler Teil:
Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,
Flomersheimerstraße 2-4,
67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:
Susanne Geier
Anzeigenpreisliste Nr. 41

Monatlicher Bezugspreis gültig
ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50;
AboPlus: Print + Digital 31,50;
Wochenend-Abo
(Freitag, Samstag, Montag): 17,00;
E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-
Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20,
Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00.
Alle Preise inklusive 7 % MwSt.
Abbestellungen können nur bis zum
Quartalsende in Textform ausgesprochen
werden und müssen sechs Wochen vorher
beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht
berechtigt, Abbestellungen
anzunehmen.

Amthliches Bekanntmachungsorgan der
Stadtverwaltung Schifferstadt
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos kann keine Gewähr
übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter
Tagblatts wird ausschließlich
Recycling-Papier verwendet.

**Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1
Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:**
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in
Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft.
Komplementärin: Susanne Geier,
Kommanditistin: Barbara Geier.
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Susanne Geier



Inhalt	Pappelbaum (Mz.)	Mutter der Göttin Hera	medizinisch: Fett	ehem. span. Währung (Abk.)	englisch: nahe	eh. dt. Ministerpräsident (Nied.-Sa.)	Eckbronzes an alten Möbeln	Balkanfriedens-truppe (Abk.)	span. Appetit-häppchen	traditionelles irisches Tanzfest	Nötigung	39. US-Präsident (Jimmy)	Pionier des Motorflugs †	dt. Antiterror-einheit (... 9)	Göttertrank
				Novität						voll-jährig				3	
gelb-braun-schwarz (Farbton)			medizinisch: Stirn	ein-fühlsam	Ab-schnitt	tropisches Kürbis-gewächs	üppig	1		alt-babylo-nische Stadt	brav				Glücks-spiel
Dt. Presse-agentur (Abk.)	ein Börsen-spekulant					ital. Renn-fahrer (1. Enzo)					Pferde-zucht		Speisen-beilage		Abk.: Wieder-holungskurs
Wind-richtung	Vernunft	Dorf-wiese	kurz für: an dem	Weltgeist in der ind. Phi-losophie	Anzeige										
Spreng-körper															
be-gesterte Anhän-ger	Schach-begriff			Mitter-nachts-messe											
mit ‚Sie‘ anreden	psychi-sche Überbe-lastung	Teil des Make-ups	2		englisch: wahr	hoch-hieven	Gebirgs-nische	öliges Fisch-fett	Zweirad	Schmelz-wasser-rinne	ein dickes Ge-webe	7			
weib-liches Huf-tier	Stippe	Level, Ab-schnitt		Ver-kehrsstre-cke	5	vorher	Sammel-stelle	Katzen-pfote	‚Väter‘ in der Kinder-sprache						
nicht prä-zise	hebrä-isch: Nicht-jude	franz. Schau-spieler, † (Jean)		Ruinen-stätte in Ben-galen	Grund-schul-fach			Abk.: Thürin-gen	kolumb. Feldmaß (10 qm)						
griech. Spora-den-insel			kluge Bedäch-tigkeit	4	Abk.: See-melle	Spieler eines Sport-teams									
kalt-es Dessert															

ANFÄNGER

5	2	6	8
9	3	7	2
	6	5	9
7	2	6	8
		1	8
6	8		9
2	1	3	4
9	5	7	2
	9		5

FORTGESCHRITTENE

3	2	4	1	5	3
5			7		1
7	2			9	5
	3				
	1	9		6	3
8	9	7		6	3
			8		
				7	

Auflösung des vorherigen Rätsels

B	R	I	T	E	K	J	M	S	G	H
K	O	B	R	A	R	A	L	L	O	D
N	A	S	A	U	C	E	K	O	M	M
S	E	N	F	I	E	S	W	R	R	K
F	A	I	R	E	F	O	G	O		
B	L	A	I	R	E	D	E	V	I	S
Q	U	E	E	S	D	C	T	K		
R	B	L	A	U	O	Z	M	U	B	H
G	E	L	E	G	E	S	I	L	I	K
H	A	I	L	L	I	C	T	N	A	B
V	O	R	S	I	T	Z	R	T	A	E
U	F	O	S	I	S	I	C	H	T	O
Y	Z	E	B	U	S	E	J	L	A	E
F	A	K	I	R	M	S	C	H	W	E
B	O	L	V	E	R	M	E	R	K	D
X	W	I	N	K	E	N				

BORDEAUX

KURZ UND BÜNDIG

72 Stunden voller Tatendrang und Teamgeist

SPEYER. Um 17:07 Uhr war sie vorbei – die diesjährige 72-Stunden-Aktion, die größte Sozialaktion der katholischen Jugend in Deutschland. In der Pfalz und im Saarland, auf dem Gebiet des Bistums Speyer, waren 72 Aktionsgruppen voller Tatendrang am Werk, um ihr soziales Projekt innerhalb der vorgegebenen Zeit durchzuführen. Unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ nahmen zwischen Speyer und St. Ingbert rund 2000 Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsene in 72 Aktionsgruppen an der Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend Speyer (BDKJ) teil.

Die 72 Aktionsgruppen im Bistum Speyer engagierten sich in verschiedenen Projekten mit gesellschaftlich relevanten Themen. So gab es zahlreiche Projekte zu den Themen Umwelt und Naturschutz. Dazu zählten unter anderem Barfußpfade oder die Instandsetzung eines Naturlabyrinths passend zu den 17 Klimazielen. Des Weiteren wurden Beschäftigungs- und Hilfsangebote für Senioren organisiert und Spendenaktionen wie für die Telefonseelsorge durchgeführt. Das größte Projekt hatte dabei wohl der Kreisjugendring Kusel, der sich der Aufwertung der Jugendfreizeitanlage Bambergerhof in Breitenbach annahm.

Neben den 72 Aktionsgruppen auf dem Gebiet des Bistums Speyer, gab es auch noch eine dem BDKJ Speyer zugehörige Aktionsgruppe in Valdivia, Chile. Dort studierten die zwei internationalen Freiwilligendienstleistenden mit den Kindern und Jugendlichen des Kinderheims „Hogar las Parra“ ein Theaterstück ein und filmten kurze Sketche zu gesellschaftspolitischen Themen. Die Aktionsgruppe ist die südlichste Gruppe weltweit.

Über die Sozialen Medien wie auch über die Aktionsradios SWR3 und SR1 haben die Aktionsgruppen noch mehr Menschen für die Sozialaktion gewinnen können. Laura Troubal, Projektreferentin für die 72-Stunden-Aktion im Bistum Speyer, ist begeistert: „Bundesweit haben die Teilnehmenden in unseren Verbänden gezeigt, dass junge Menschen Verantwortung übernehmen können und wir durch unser soziales Engagement eine Bereicherung für unsere Gesellschaft sind!“ (Über den Abschluss des Projekts in Schifferstadt werden wir noch berichten)

SCHIFFERSTADT. In der Bronzezeit gelangten in auffälliger Menge wertvolle Metallfunde in die Flüsse Süddeutschlands. Dabei ist die Interpretation der bronzenen Waffen, Geräte und Schmuckteile, die aus Rhein, Main und Donau geborgen werden, aus quellenkundlichen Gründen mit vielen Unwägbarkeiten behaftet. Handelt es sich um Verlustfunde von Bootshavarien, Relikte von Flutkatastrophen, um Beigaben von Flussbestattungen oder Opfergaben an Götter?

Für den Vortrag konnte der Verein für Heimatpflege Schifferstadt e.V. Herrn Prof. Dr. Frank Falkenstein von der Julius-Maximilians-Universität Würzburg gewinnen. In dem Vortrag werden einschlägige Beispiele für bronzezeitliche Flussfunde vorgestellt und analysiert. Darauf aufbauend werden die Grundzüge eines bronzezeitlichen Opferbrauchtums herausgearbeitet. Vornehmlich von Männern wurden an fließenden Gewässern - wie Flüssen, Bächen und



Quellen – numinosen Mächten individuelle und kollektive Opfergaben dargebracht. Die Verehrung von Flussgöttern

kann dabei bis weit in die Antike verfolgt werden. Die Stadtverwaltung und der Verein für Heimatpflege

e.V. laden alle interessierten Besucherinnen und Besucher recht herzlich ein, den Tag des Goldenen Hutes am Frei-



Herzliche Einladung

Tag des Goldenen Hutes
26. April 2024



tag, 26. April 2024 um 18 Uhr gemeinsam zu begehen. Eine moderierte Gesprächsrunde rundet den rund 60-minütigen

Vortrag ab. Beginn der Veranstaltung ist um 18 Uhr im Alten Rathaus, Marktplatz 1 in Schifferstadt.

Schwungvolle Unterhaltung und gute Stimmung vorprogrammiert

„Schifferstadter Männerchor“ lädt am 28. April zu seinem Jahreskonzert in die Aula ein

SCHIFFERSTADT. Einen bunten Melodienstrauß hält das Jahreskonzert des Schifferstadter Männerchors bereit, das am Sonntag, 28. April, 16 Uhr, in der Aula des Paul-von-Denis-Schulzentrums zur Aufzucht gelangt. Denn das Repertoire wird aus bekannten Pfälzer Liedern, Weinliedern, Schlagern, Evergreens aber auch aus Operettenmelodien bestehen und somit jedem musikalischen Geschmack entgegenkommen.

Dabei ist es Chorleiter Bernd Camin wiederum gelungen, seine Sänger, die aus den Reihen der MGVs Concordia, 1854 und Klein-Schifferstadt kommen, in seiner unverkennbaren und erfolgreichen Weise bestens vorzubereiten.

Um nicht allzu viel aus dem „Nähkästchen“ zu verraten und für Überraschungsmomente sorgen zu können, sei hier nur eine kleine Auswahl des zu erwartenden Musik-



ereignisses des stimmungsvollen Männerchors genannt. Erklungen werden beispielsweise „In der Pfalz blühen uns're Reben“, die „Schwi-

go-Melodie“, „In Venedig ist Maskenball“, „Mamma Mia“ und Melodien aus der Operette „Weißes Rössel“, allesamt arrangiert von Bernd Camin.

Bereichert wird das Konzert mit der Sopranistin Nelly Palmer. Ihre Konzerttätigkeit im Bereich Lied, Konzert, Oratorium und Oper führte sie

bereits ins In- und Ausland. So war die diplomierte Gesangspädagogin, Opern- und Konzertsängerin unter anderem als Solistin in der Meistersingerhalle in Nürnberg in Paul McCartneys Oratorium „Ecce cor meum“ zu hören, weiterhin in den Requiem von Johannes Brahms und Gabriel Fauré, in Gustav Mahlers 4. Sinfonie mit den Heilbronner Symphonikern, in der „Johannespassion“ von Johann Sebastian Bach, im Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy in Meran und Brixen sowie in der „Missa Solemnis“ von Ludwig van Beethoven im polnischen Zielona Gora sowie bei zahlreichen Rundfunkaufnahmen und CD-Einspielungen des WDR und des Berliner Rundfunks. Hinzu kommen Fernseh- und Kinoeinspielungen im Rahmen der Bayreuther Festspiele. Nelly Palmer wird in Schif-

ferstadt unter anderem mit bekannten Operettenmelodien zu hören sein. Weitere Mitwirkende ist eine bewährte hochkarätige Band, bestehend aus Josua Niklas (Saxophon), Daniel Fleischmann (Drums) und Markus Eichler (Bass) unter der Gesamtleitung von Bernd Camin, der auch den Part am Flügel übernehmen wird. Auch sie werden mit einigen solistischen Beiträgen für gute Stimmung sorgen.

Eintrittskarten zum Preis von 15 Euro (Erwachsene) und 12 Euro (Jugendliche bis 16 Jahren) sind ab sofort bei Heikes Hoflädel Maurerhof, Dannstadter Straße 85, Friseursalon Royal, Saalkaufmanns- und CD-Einspielungen des WDR und des Berliner Rundfunks. Hinzu kommen Fernseh- und Kinoeinspielungen im Rahmen der Bayreuther Festspiele. Nelly Palmer wird in Schif-

ferstadt unter anderem mit bekannten Operettenmelodien zu hören sein. Weitere Mitwirkende ist eine bewährte hochkarätige Band, bestehend aus Josua Niklas (Saxophon), Daniel Fleischmann (Drums) und Markus Eichler (Bass) unter der Gesamtleitung von Bernd Camin, der auch den Part am Flügel übernehmen wird. Auch sie werden mit einigen solistischen Beiträgen für gute Stimmung sorgen.

LESERBRIEFE

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wider und sind ausschließlich in Verantwortung des Verfassers gestellt. Bei Veröffentlichungen von Einsendungen muss sich die Redaktion notwendige Kürzungen vorbehalten. Anonyme Einsendungen werden nicht veröffentlicht. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck von Leserbriefen. Die Redaktion trägt die presserechtliche, nicht aber die inhaltliche Verantwortung für veröffentlichte Zuschriften. Privatpersonen dürfen ihre Meinung in Form von Leserbriefen äußern – politische Mandatsträger, Inhaber von städtischen Ämtern etc. bekommen die Möglichkeit in Form von Stellungnahmen. Wir behalten uns vor, einen „Dialog“ unter Zusendungen zu beenden, wenn wir dies für gerechtfertigt halten und weitere Zuschriften keinen weiteren Nutzen für die Öffentlichkeit mehr machen. Wir bitten um Verständnis, dass wir Leserbriefe NUR in digitaler Form an leserbriefe@schifferstadter-tagblatt.de entgegennehmen können. Die uns zugesendeten Leserbriefe sind ausdrücklich zum Abdruck im Schifferstadter Tagblatt vorgesehen, sie dürfen nicht im Original-Zeitungslayout abfotografiert und eigenmächtig in den Sozialen Medien weiterverbreitet werden.

Stellungnahme: Über den Artikel mit den Vorschlägen von Herrn Lützel zur Beschäftigung und Integration von Asylbewerbern habe ich mich doch einigermaßen gewundert.

Einerseits spricht aus seinen Anregungen gesunder Menschenverstand. Andererseits beklagt er Missstände und macht Vorschläge zur Abhilfe, als gäbe es bisher keine „Begegnungsmöglichkeiten“ zwischen Asylbewerbern und Schifferstadter Bürgerinnen und Bürger.

Es klingt, als kenne Herr Lützel die Arbeit des Teams 31 e.V. nicht und auch nicht des Flüchtlings-Cafés „Kaffee kommt“ an jedem 3. Freitag im Monat im evangelischen Gemeindezentrum der Gustav-Adolf-Kirche am Konrad-Adenauer-Platz. Ob-

wohl das Tagblatt bereits mehrfach darüber berichtet hat und regelmäßig berichtet. Wegen der besonderen Aufmerksamkeit, die das Thema hat, sollte das nicht so stehen bleiben.

Ich besprach die Vorschläge von Herrn Lützel mit Ralph Schöffner, dem Vorsitzenden des Teams 31 e.V. Das Team 31 e.V. ist der Verein, der sich in Schifferstadt seit 2015 um die Asylbewerberinnen und Asylbewerber kümmert. Herr Schöffner hat schon mehrfach Asylbewerber in existenzsichernde Arbeitsverhältnisse vermittelt und einen guten Überblick über die gesetzliche und aktuelle Praxislage.

Mit Mail vom 15. März übermittelte ich Herrn Lützel die Kontaktdaten von Herrn Schöffner sowie sei-

ne Stellungnahme zu Herrn Lützels Anregungen.

Herr Lützel betont selbst, wie wichtig es ist, dass „zivilgesellschaftliche Akteure“ zusammenkommen. Es würde funktionieren, wenn der eine auf den anderen zugeht. Daher hätte ich gedacht, dass derjenige, dessen Vorschläge so vernünftig und engagiert klingen, diesen einfachen Schritt geht, und den Verein anspricht. Vielleicht hat ihn meine Mail nicht erreicht? Es wäre schön, wenn dann auf diese Weise ein Kontakt hergestellt würde.

Mail vom 15. März 2024

„Sehr geehrter Herr Lützel, lieber Patrick Poss, guten Tag, ich gehöre als fraktionsloses Mitglied dem Rat der Stadt Schifferstadt an und erhielt Ihre Mails in Kopie.

Auch mich treibt um, dass es einfacher sein muss, Zugewanderte zu beschäftigen.

Nun melde ich mich zu Wort. Danke für Ihre konstruktiven Gedanken, Herr Lützel, und Vorschläge, selbst etwas zu tun. Ihre Vorschläge habe ich einmal mit dem Vorsitzenden des Migrationsbeirates und des Teams 31 e.V. besprochen, der sich hier in Schifferstadt meiner Ansicht nach mit am besten auskennt, was die praktische Umsetzbarkeit Ihrer Vorschläge angeht.

Herr Schöffner hilft Leuten bei der Formulierung von Bewerbungen und hat schon mehreren Geflüchteten geholfen, eine Anstellung zu finden, auch ohne dass sie Deutsch können, von der sie leben können. Z.B. bei Amazon oder der Deutschen

Post. Was die Ausstattung mit Arbeitskleidung angeht, ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Mitarbeiter für ihre Arbeit auszustatten.

Bei großen Arbeitgebern gibt es dazu eine Kleiderkammer oder ein Lager bzw. eine Beschaffungsabteilung, die sich um eine kostengünstige Beschaffung der benötigten Ausstattung kümmert. Wie es bei den Stadtwerken ist bzw. der Stadtgärtnerei, weiß die dortige Personalabteilung am besten.

Der Haken liegt womöglich in der Knappheit der Personen, die neuen MitarbeiterInnen anleiten können. Dazu braucht es jemanden mit Geduld und bestimmten Kompetenzen, die einfach nicht in jedem Team vorhanden sind. Auch braucht es zumindest in der ersten

Zeit genügend Personal-Resourcen, damit die Anlei- tung geschehen kann, ohne dass die normale Arbeit liegenbleibt. Was ich aus verschiedenen Branchen höre, ist, dass dazu derzeit die Personaldecke zu dünn ist. Eine Krucks.

Im Gespräch mit Herrn Schöffner kam folgende Idee auf: Welche Bildungsabschlüsse haben die in Schifferstadt lebenden Flüchtlinge? Selbst wenn es keine Bildungsabschlüsse gibt, könnten sie Arbeit in der Landwirtschaft kennen. Es gibt in Schifferstadt mehrere große Landwirtschafts- oder Gartenbaubetriebe, z.B. Fa. Mack & Gerstner, Fa. Schlosser, Fa. Litz. Welchen Bedarf an Mitarbeitern haben diese? Fa. Litz hat in der Vergan-

genheit schon Flüchtlinge beschäftigt.

Falls Sie sich in irgendeiner Weise einbringen können und möchten, ist eine Kontaktaufnahme mit dem Team 31 e.V. bestimmt hilfreich.

Die Kontaktdaten von Ralf Schöffner sind: 01726185162, <https://www.schifferstadt.de/strukturierte-daten/organisationen/vereine/soziale-interessen/team-31-e-v-fluechtlings-und-asylbewerberhilfe/>

Die Homepage des Teams: <https://team31.jimdofree.com/>

Nochmals Danke, Herr Lützel, für Ihr Engagement. Auch Dir, lieber Patrick, danke für Deine Arbeit!

Karen Lill (FDP),
fraktionsloses
Ratsmitglied
Brunckstr. 6

Zeitreise durch die Rundfunkgeschichte

Ob Grammophon oder Volksempfänger: Das Radiomuseum in Obermoschel lässt historische Technik aufleben

Von Karl M. Wirthwein

OBERMOSCHEL. 100 Jahre ist es her, als der erste Rundfunk in Deutschland startete. Die „Funk-Stunde Berlin“ sendete aus dem Büro einer Schallplattenfirma in der Potsdamer Straße.

AUSFLUGSTIPP

Die ersten gesendeten Sätze lauteten: „Achtung, Achtung, hier ist die Sendestelle im Vox-Haus auf Welle 400 Meter. Meine Damen und Herren, wir machen Ihnen davon Mitteilung, dass am heutigen Tage der Unterhaltungsrundfunkdienst mit Verbreitung von Musikvorführungen auf drahtlos-telephonischem Wege beginnt.“ Die Reichweite der ersten deutschen Radiosendung soll rund 40 Kilometer betragen haben. Das Radio zählt heute noch zu den Informationsquellen, wodurch weltweit die meisten Menschen erreicht werden.

Beeindruckender Klang der historischen Geräte

Eine Zeitreise zu den Anfängen von Funktechnik und Radiounterhaltung gibt es im Radiomuseum Nordpfalz in Obermoschel zu entdecken. Es ist ein kleines privat geführtes Einraum-Museum, aber mit einer unglaublich großen Sammlung. Unter anderem bestückt mit dem ersten Gerät aus den 1920er- bis zum Ende der 1970er-Jahre. Gezeigt, erklärt und vorgeführt werden zum Beispiel der sogenannte Volksempfänger, der als wichtiges Werkzeug der nationalsozialistischen Propaganda in jedem Haushalt verfügbar sein musste. Koffer- und Standgeräte, Taschenempfänger sowie Grammophone als auch eine Calliope-Platten-Spielbox dürfen ebenfalls bestaunt werden. Der beeindruckend gute Klang der alten Geräte begeistert auch heute noch.

Ein besonderes Highlight ist



Viele Exponate auf kleiner Fläche: Der technikbegeisterte Museumsleiter Hermann Nagel führt seit 15 Jahren durch den Ausstellungsraum in Obermoschel. Foto: Karl M. Wirthwein

das Siemens-Röhrenradio vom Vater des deutschen Rundfunks, Staatssekretär Dr. Hans Bredow. Ein Musikautomat aus den 1930er-Jahren ist voll funktionsfähig, ebenso wie das Drahttongerät der Firma Lorenz oder ein von Thomas Edison 1901 gebauter Phonograph. Einzelne Bauteile wie Röhren, Spulen und Mikrofone und sogar Rundfunkgenehmigungen gibt es ebenfalls zu sehen. Des Weiteren werden Schellackplatten akustisch präsentiert. Interessierte können sich die alten historischen Geräte nicht nur anschauen, sondern auch anhören. Sie werden von „Museumsdirektor“ Hermann Nagel selbst gewartet und vorgeführt. Wenn er über die alten Radios, Volksempfänger

ÖFFNUNGSZEITEN

► Das Museum ist **jeden zweiten Sonntag** von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen mit mindestens fünf Personen sind auch außerhalb dieser Zeit möglich. Der Eintritt kostet 4 Euro.

► Das Museum befindet sich am Marktplatz 3 in 67823 Obermoschel. Zu erreichen ist es unter Telefon 06362-8167, Mobil 0151-55478295 sowie per E-Mail an nagel.hermann@web.de.

ger spricht, spürt man dessen Begeisterung. Über jedes „Empfangsgerät“ weiß er etwas zu berichten. Es macht Spaß zuzuhören, während er in die Historie eintaucht. Eine Ausstellung gab es schon vor 25 Jahren beim SWR in Mainz. Dort wurde unter anderem mit Bill Ramsey am Stand geplaudert, erinnert er sich zurück. Viele Ausstellungen folgten. Das Museum ist aus reinem

Interesse entstanden, sagt Nagel. Eigentlich habe er beruflich mit Elektrotechnik gar nichts am Hut. Sein Vater riet ihm, Autoschlösser zu lernen. Das tat er dann auch und schloss die Ausbildung mit Gesellen- und Meisterbrief erfolgreich ab. Schon als kleiner Bub habe er sich für Bastelarbeiten begeistert. Mit 12 Jahren war er vom sogenannten „Radiovirus“ befallen und seine Leiden-

schaft galt dem Lötcolben und dem Innenleben der Radios. Es wurde getüftelt und ausprobiert. Das Museum wurde vor rund 15 Jahren eröffnet. Für eine kleine Miete bekam Nagel die Räumlichkeit vom Bürgermeister zur Verfügung gestellt. Seither bietet er ein Mal im Monat Führungen an und führt auf Anfragen auch kleine Gruppen durch den Museumsraum. „Ich freue mich immer auf Fragen“, sagte Hermann Nagel, schließlich war es doch Neugier, was das technische Innenleben eines Radios betrifft. Der Museumsleiter zeigt einen alten Musikschrank aus den 1930er-Jahren. Er legt den Arm mit der Nadel auf die Schellackplatte und gleich darauf erklingt die Musik aus der damali-

gen Zeit. Gegenüber steht eine alte Musikbox, wie man sie aus den früheren Zeiten in den Gaststätten kennt. Neben den Radios, Grammophonen, Mikrofonen sind auch alte Lautsprecher zu sehen, die für Beschallung sorgten. Der älteste Holzlautsprecher stammt aus dem Jahr 1925. Nagel zieht unter seinem Schreibtisch ein altes Rhythmusgerät aus der amerikanischen Besatzungszeit hervor. „Das wurde eingesetzt, wenn der Schlagzeuger in der Band fehlte“, weiß er. Viele dieser alten Geräte sollten im Sperrmüll entsorgt werden. Bei Hermann Nagel fanden sie ein neues Zuhause. „Ein alter Mensch war in jungen Jahren ja auch mal schön“, sagt er und lacht.

Liebe geht durch den Magen

mit dem

Schifferstadter Kochbuch



Die neunte Auflage des „Schifferstadter Kochbuch“ von Peter M. Lill, erstmals 1983 erschienen ist nun erhältlich. Mit Zeichnungen von Martin Eckrich.



15,- €

Das Kultbuch als Geschenk!

Die alten Rezepte sind immer noch der „Renner“.

Sprüche, Geschichtchen und viele urwüchsige Rezepte.

Zum Vergessen einfach zu schade.

Derzeit erhältlich bei:

- Buchhandlung Frank,
- Geschenklädl,
- Bäckerei Wilhelmi,
- Rathaus, Post-Agentur,
- Sparkasse Vorderpfalz,
- Vereinigte VR-Bank Kur- und Rheinpfalz eG sowie im Tagblatt-Shop

Die spannendsten Geschichten über das Leben und die Menschen in Schifferstadt und in der Region – dafür steht Ihre Lokalzeitung!

ROMAN



Donna Leon, Geheime Quellen
Aus dem Amerikanischen
von Werner Schmitz
© 2020 by Diogenes Verlag AG Zürich

Folge 86

An den Wänden hingen schön gerahmte Lithographien: Stadtsichten von Bernard Buffet, einem Künstler, den Brunetti nie sonderlich gemocht hatte. Er ließ bewundernd den Blick darüberschweifen und bestaunte eine Lithographie aus der Nähe, bevor er sich setzte. Sein Interesse blieb nicht unbemerkt.

Als sie alle saßen, konnte Veltrini seine Neugier nicht länger bezähmen. »Also, was ist mit diesen Analysen, Commissario?«, fragte er.

Brunetti setzte ein verlegenes Lächeln auf. »Ich fürchte,

es verhält sich umgekehrt, Dottore. Ich bin hier, um etwas darüber zu erfahren, und nicht, um Ihnen davon zu berichten.«

»Das ist mir klar«, erwiderte Veltrini etwas zu spitz. »Doch bevor ich Ihre Fragen beantworten kann, muss ich wissen, von welchen Analysen Sie reden.« Da Brunetti ihn nur schweigend ansah, setzte er affektiert lächelnd hinzu: »Nun?«

»Natürlich. Es geht um eine Reihe von Analysen, die hier ...«, er nahm sein Notizbuch aus der Tasche und schlug es auf. »Einen Moment, bitte«, sagte er, blätterte eine Seite um, noch eine, und kehrte zum Anfang zurück. »Ah, da haben wir's: die Analysen, die hier um 10 Uhr 36 am Vormittag des 4. Juli durchgeführt wurden. Einem Dienstag.«

Veltrini gab etwas in seinen Computer ein und wartete, dass dieser gehorchte, fuhr mit der Maus herum, blickte erstaunt auf und sagte: »Natürlich! Wie dumm von mir.

Da war ich nicht hier. Ich hatte Urlaub.« Er winkte die beiden zu sich, damit sie selbst sehen konnten: Brunetti kam, Griffoni blieb sitzen.

Dienstag, der 4. Auf seinem Kalender war für alle Tage der Woche nur das Wort »ferie« eingetragen.

Veltrini schüttelte den Kopf, amüsiert über seine eigene Vergesslichkeit. Brunetti und Griffoni tauschten keine Blicke. Stattdessen sah er in sein Notizbuch und fragte: »Können Sie mir sagen, Dottore, wer diese Untersuchungen durchgeführt haben könnte? Am Vierten, um 10 Uhr 36?«

Ruhig, als handle es sich um eine Selbstverständlichkeit, antwortete Dottor Veltrini: »Eine meiner beiden Kolleginnen. Welche von beiden? Das müssen Sie sie schon selber fragen, Commissario.«

»Wer käme sonst noch in Frage?«

»Jeder, der Zugang zum Labor hat und eine komplexe che-

mische Analyse durchzuführen weiß, würde ich sagen.«

»Hätte Vittorio Fadalto so eine Analyse machen können, Dottore?«, fragte Brunetti, immer noch um einen freundlich-beiläufigen Tonfall bemüht.

Veltrini gelang es nicht, sein Erschrecken zu verbergen. Er sah zur Tür, fast als fürchte er das Erscheinen von Fadalto's Geist, brachte aber kein Wort heraus. Seine Hand sank auf die Computertastatur, jedoch nicht, um etwas einzutippen, sondern als greife er nach einem Totem.

Brunetti hatte nie Schach gespielt, war aber fasziniert von dem, was er darüber gelesen hatte: Die besten Spieler ahnten den nächsten Zug ihres Gegners, kamen ihm mit ihrem eigenen Zug zuvor und erzwangen eine unausweichliche Reaktion. Und immer, wenn der Gegner etwas Unerwartetes tat oder ein riskantes Manöver machte, stimmten sie ihre Strategie darauf ab. Auf ein solches Manöver des anderen

hoffte Brunetti jetzt.

Veltrini nahm die Hand von der Tastatur, sie schnellte zur anderen. »Ich möchte, dass Ihre Kollegen uns allein lässt«, sagte er.

Bluff oder neue Regeln? Zu seiner Überraschung stand Griffoni auf, verließ den Raum und schloss hinter sich leise die Tür.

»Jetzt können wir reden«, sagte Veltrini.

Brunetti wartete schweigend auf den ersten Zug des Dottore. »Machen wir einen Deal«, sagte Veltrini.

26

Kaum war Griffoni zur Tür hinaus, wurde Veltrini merklich ruhiger: Die ganze Spannung fiel von ihm ab, wie Brunetti interessiert bemerkte. Bilde der Mann sich ein, ohne eine Frau im Raum, die es zu beeindrucken galt, würde er mit dem Commissario leichter fertigwerden?

Brunetti hüllte sich in Schweigen, um den anderen

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

ARD **ZDF** **RTL** **SAT.1** **PRO 7** **SWR RP** **HR**

5.30 MoMa 9.00 Tagess. 9.05 Hubert und Staller 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Wer weiß denn sowas? 11.15 ARD-Buffer. Magazin. U.a.: Rezept: Spargel mit Bärlauch-Hollandaise von Kevin von Holt 12.00 Tagesschau 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 HD Tagesschau
16.10 HD Frag mich was Leichteres! Show
17.00 HD Tagesschau
17.15 HD Brisant Magazin
18.00 HD Wer weiß denn sowas?
18.50 HD WaPo Bodensee
19.45 HD Wissen vor acht
19.50 HD Wetter / Wirtschaft

20.00 HD Tagesschau
20.15 HD Mord mit Aussicht Krimiserie. Maibaum-Massaker In Jennys Garten liegt ein Toter. Ein Song im Radio bringt Marie auf die richtige Fährte.
21.00 HD In aller Freundschaft Arztserie. Ruhe nach dem Sturm
21.45 HD Report Mainz Magazin U.a.: Hamas in Deutschland
22.15 HD Tagesthemen
22.50 HD Maischberger U.a.: Ampelstreit um Sozialleistungen: Auf welche Reformen setzt die CDU?

0.05 HD Ta gesschau
0.15 HD Mord mit Aussicht Krimiserie. Maibaum-Massaker
1.00 HD In aller Freundschaft Arztserie. Ruhe nach dem Sturm. Mit Helena Pieske
1.45 HD Tagesschau
1.50 HD Maischberger Diskussion
3.05 HD Unbekanntes Madagaskar (1/2) Dokureihe
3.50 HD Europamagazin

5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. U.a.: Overtourism – Wenn Tourismus schadet / Spargelsaison – Rezeptvorschläge von Armin Roßmeier. Mod.: Florian Weiss 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute 14.15 Die Küchenlacht 15.00 Xpress 15.05 Bares für Rares

16.00 HD heute – in Europa
16.10 HD Die Rosenheim-Cops Die Rückkehr der Schwester
17.00 HD heute Nachrichten
17.10 HD hallo deutschland
18.00 HD SOKO Köln
19.00 HD heute / Wetter
19.25 HD Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Sein größter Deal
20.15 HD Mensch Pistorius! Zwischen Krieg und Frieden Dokumentation. Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) ist derzeit beliebtester Politiker in Deutschland und gilt als potenzieller Kanzlerkandidat.
21.00 HD frontal U.a.: Kein Geld fürs Schienennetz: Koalition streitet um Schuldenbremse
21.45 HD heute Journal Wetter
22.15 HD Step by Step – Magie einer Tanzschule Reportage
22.45 HD Markus Lanz Talkshow

0.00 HD heute journal update
0.15 HD SAS – Alarm im Eurotunnel Actionfilm (GB/H/NU/CH 2021) Mit Sam Heughan, Ruby Rose, Andy Serkis
2.10 HD Dan Sommerdahl – Tödliche Idylle: Heiratschwindler Kriminalfilm (DK/D 2020) Mit Peter Mygind
3.35 HD Hamilton – Undercover in Stockholm Dramaserie

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 6.00 Punkt 6. Magazin 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht. Doku-Soap. Hat Putzfrau sich an bester Freundin mit Verätzung gerächt? 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 12.00 Punkt 12. Magazin. Das RTL-Mittagsjournal 15.00 Barbara Salesch

16.00 HD Ulrich Wetzell – Das Strafgericht Doku-Soap
17.00 HD Verklag mich doch!
17.30 HD Unter uns Daily Soap
18.00 HD Explosiv – Magazin
18.30 HD Exclusiv – Das Star-Mag.
18.45 HD RTL Aktuell
19.05 Alles was zählt Daily Soap
19.40 GZSZ Daily Soap

20.15 HD Bauer sucht Frau International (2) Doku-Soap. Moderation: Inka Bause. Die 57-jährige Ulrike, die in Brasilien eine Obstfarm betreibt, hat vor einigen Jahren ihren Ehemann an Krebs verloren. Heute lebt sie allein auf ihrer Farm und fühlt sich bereit für eine neue Liebe. Ulrike sucht einen humorvollen Mann.
22.15 HD RTL Direkt Mod.: Jan Hofer
22.35 HD Extra – Das RTL Mag. Hyaluron-Plush im Hinterhof. Moderation: Mareile Höppner

0.00 HD RTL Nachtjournal
0.25 HD RTL Nachtjournal Spezial: Alexander Gerst im Interview
0.45 HD CSI: Miami Krimiserie. Zurück zur Folter / Eine Frage der Rache / Das Geheimnis der verschwundenen Familie. Am Strand wird eine Leiche gefunden. Alles deutet auf eine Tat des Killers „Miami Taunter“ hin.
3.10 HD Der Blaulicht-Report

5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Zu Gast: Daniel Lautenschlag, Matthias Schubert, Leon Sandhove. Moderation: Alina Merkau, Matthias Killing 10.00 Auf Streife. Doku-Soap 11.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap

16.00 HD Unser Leben, unser Geld Doku-Soap
17.00 HD Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt
17.30 HD Lebensretter hautnah
18.00 HD Notruf Reportage
19.00 HD Das Küstenrevier Serie Wer hat Angst vorm bösen Wolf
19.45 HD SAT.1: newstime

20.15 HD The Irrational – Kriminell logisch Krimiserie Original oder Fälschung. Alec und Rose bekommen es mit raffinierten Kunstfälschern zu tun.
21.15 HD Navy CIS Krimiserie. Felix der Glücklose. Mit Gary Cole
22.15 HD FBI: Special Crime Unit Krimiserie. Erkenne dich selbst. Das FBI ist einem Serienkiller auf den Fersen, dessen Opfer junge Obdachlose sind. Die Stimmung innerhalb des Teams ist angespannt.
23.15 HD FBI: Most Wanted Krimiserie. Erbkrankheit. Ein Entführungsfall bringt das FBI-Team ordentlich ins Schwitzen.
0.10 HD The Irrational – Kriminell logisch Krimiserie Original oder Fälschung
1.05 HD Navy CIS Krimiserie. Felix der Glücklose
1.50 HD FBI: Special Crime Unit Erkenne dich selbst

5.00 Ghosted 5.35 taff 6.25 Galileo 7.30 Fresh off the Boat 7.55 The Big Bang Theory 9.15 Friends. Comedyserie. Ein Fleck mit Folgen / Zieh dich aus, Baby! / Der Hass-Club / Schmerz lass nach! / Ein Mann für eine Nacht. Mit Jennifer Aniston 11.30 How I Met Your Mother. Comedyserie 13.45 Modern Family. Comedyserie 15.35 The Big Bang Theory. Comedyserie

17.00 HD taff Magazin. Rockin' Singapur (2). Moderation: Annemarie Cependale, Christian Düren
18.00 HD ProSieben: newstime
18.10 HD Die Simpsons Zeichentrickserie. Ein Herz und eine Krone / Sky-Polizei
19.05 HD Galileo Magazin Billo Binder Bahnreisen

20.15 HD Joko & Klaas gegen ProSieben Show. Mit Joko Winterscheidt, Klaas Heufer-Umlauf. Mit Tommi Schmitt (Podcaster und Moderator), Sophie Passmann (Schauspielerin), Michael Mittermeier (Komiker), Till Reiners (Comedian) Joko und Klaas fordern gemeinsam einen ganzen Sender heraus. Wenn es gut läuft, bekommen sie 15 Minuten Sendezeit zur freien Verfügung. Läuft es schlecht, müssen beide zur Strafarbeit antreten.
23.10 HD Late Night Berlin Show. Zu Gast: Emilio Sakraya. Moderation: Klaas Heufer-Umlauf
0.20 HD TV total Show Moderation: Sebastian Pufpaff
1.25 HD jerks. Der Junggesellenabschied / Ring of Fire
2.15 HD Late Night Berlin Show. Zu Gast: Emilio Sakraya. Moderation: Klaas Heufer-Umlauf
3.15 HD ProSieben: newstime

5.30 Spuren der NS-Zeit 6.00 Morningshow – Visual Radio 7.55 Sturm der Liebe 8.45 IAF – Die jungen Ärzte 9.30 Fuchs und Gans 10.20 Panda, Gorilla & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahnromantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffer 13.25 Meister des Alltags 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Panda & Co. 15.10 Elefant & Co.

16.05 HD Kaffee oder Tee
17.00 HD SWR Aktuell RP
17.05 HD Kaffee oder Tee Magazin. Der SWR Nachmittag U.a.: Taschenbücher und Bestseller für Krimi-Fans
18.00 HD SWR Aktuell RP
18.15 HD Landesschau
19.30 HD SWR Aktuell RP

20.00 HD Tagesschau
20.15 HD Marktcheck Vorsorgen für den Ernstfall – was man zum Betreuungsrecht wissen muss. Experte: Karl-Dieter Möller
21.00 HD Arbeiten, wie ich will – bringt „New Work“ uns weiter? Dokumentation
21.45 HD Aktuell RP Magazin
22.00 HD Comedy Scheune Show Müll / Fußballstadion. Mitwirkende: Hillu Stoll, Birgit Pfeiffer, Marcus Neuweiler, Franz Auber
22.30 HD Comedy vom Rhein Show

23.00 kabarett.com Show. FALK
23.45 HD Verstehen Sie Spaß? (2) Das Lustigste aus über 40 Jahren
0.35 HD Comedy Scheune Show Müll / Fußballstadion. Mitwirkende: Hillu Stoll, Birgit Pfeiffer, Marcus Neuweiler, Franz Auber
1.05 HD Comedy vom Rhein Show
1.35 HD Verstehen Sie Spaß? (2) Das Lustigste aus über 40 Jahren
2.25 HD Kaffee oder Tee Magazin

7.10 Mission Terra 7.40 alle wetter 7.55 Maintower 8.20 hessenschau 8.50 Die Ratgeber 9.20 Kochs anders – Gourmetideen aus Hessen 10.05 Schmeckt. Immer. 10.35 Der Blaue Planet 11.15 Sturm der Liebe 12.05 Gefragt – Gejagt 12.50 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 13.40 Hauptstadtrevier 14.30 Ihr letzter Wille kann mich mal! TV-Tragikomödie (D 2019)

16.00 HD hallo hessen
16.45 hessenschau
17.00 hallo hessen
17.45 hessenschau
18.00 Maintower Magazin
18.25 HD Brisant Magazin
18.45 HD Die Ratgeber Magazin
19.15 HD alle wetter
19.30 HD hessenschau

20.00 HD Tagesschau
20.15 HD Inside Skyline Frankfurt Dokumentationsreihe. New Work und Events im Tower 185
21.00 HD Frankfurts Eschenheimer Tor – pulsierend, überraschend, angesagt Dokumentation
21.45 HD Tobis Städtetrip Dokureihe. Frankfurt mit Kids!
22.30 HD Totenfrau Serie. Im Reich der Toten / Ein ganz großer Künstler. Mit Anna Maria Mühle
23.50 HD Eine verhängnisvolle Affäre Thriller (USA 1987) Mit Glenn Close. Regie: Adrian Lyne
1.45 HD Ihr letzter Wille kann mich mal! TV-Tragikomödie (D 2019) Mit Uwe Ochsenknecht, Heiner Lauterbach, Svenja Jung
3.15 Bilder aus Hessen Magazin
3.25 HD Inside Skyline Frankfurt
4.10 HD Leo da Vinci Serie
4.45 HD Max & Maestro

WDR **BAYERN BR** **3SAT** **Sport1** **KABEL1** **VOX** **KIKA**

8.25 Gefragt – Gejagt 9.10 Servicezeit 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen 11.55 Das Waisenhäus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika 12.45 aktuell 13.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 13.50 Panda, Gorilla & Co. 14.20 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Tatort: Die chinesische Prinzessin. Kriminalfilm (D 2013) 21.45 aktuell 22.15 Der Bozenkrimi: Bluttrache. Kriminalfilm (D 2020) 23.40 Der Bozen-Krimi: Tödliche Stille. Kriminalfilm (D 2020) 1.10 In aller Fr.

8.55 Tele-Gym (4) 9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Elefant, Tiger & Co. 11.00 Panda, Gorilla & Co. 11.50 Wildes Baltikum 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 aktiv und gesund 14.40 Am Kap der wilden Tiere 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute 18.30 BR24 19.00 Gesundheit! 19.30 Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Maibockanstrich 2024 21.15 Damals: Rund ums Bier 22.00 BR24 22.15 Tatort: Bier vom Fass. Kriminalfilm (D/A/CH 1989) 23.50 Wolfgang Krebs – Live auf der Bühne!

8.33 Alpenpanorama 9.00 ZIB 9.05 Kulturzeit 9.45 nano 10.20 Big Pacific 11.45 Herrliche Spargelzeit 12.15 Servicezeit 12.45 Natur im Garten (1/10) 13.10 Zug um Zug 13.35 unterwegs 15.40 Thailand – Bergdörfer, Tempel und Elefanten 16.20 unterwegs 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Neben der Spur: Adrenalin. TV-Thriller (D 2014) 21.45 kinokino 22.00 ZIB 2 22.25 Edelweißpiraten: Teenager gegen Hitler 23.10 Hitlers Zorn – Die Kinder von Bad Sachsa 0.10 Mit Bitcoin reich geworden – So lebt es sich als Millionär 0.40 10vor10 1.10 Maischberger. Diskussion

5.00 Sport-Clips 6.00 Teleshopping 7.00 Antworten mit Bayless Conley 7.30 Die Arche-Fernsekanzel 8.00 Teleshopping 15.30 Normal 16.00 Storage Hunters 16.30 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Schritt für Schritt / Marilyn's Worte / Verbannt / Unnützes Wissen 18.30 American Pickers – Die Trödel-sammler. Doku-Soap. Haarsträubend 19.30 News 20.15 Storage Hunters. Dokumentationsreihe. Der Tresorraum / Schneetreiben / Die Büchse der Pandora / Teeparty / Alte Hasen und junges Gemüse / Alarmstufe Rot / Weinprobe / Diätenwahn / Flugstunde / Der rätselhafte Anhänger 1.00 Sport-Clips

5.50 Hawaii Five-0. Krimiserie 10.10 Navy CIS. Krimiserie. Ein Mann für unlös-bare Fälle / Doppeltes Spiel / Die Zeugin / Männer und Frauen / Wege zum Ruhm. Mit Mark Harmon 14.55 Castle. Krimiserie. Die tote Nancy 15.50 newstime 16.00 Castle. Krimiserie. Die Eliten-Clique 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 ★ Maze Runner – Die Auserwählten im Labyrinth. Sci-Fi-Film (GB/USA 2014) 22.35 ★ The Tribute von Panem – The Hunger Games. Actionfilm (USA 2012) 1.20 ★ Maze Runner – Die Auserwählten im Labyrinth. Sci-Fi-Film (GB/USA 14)

5.15 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.00 CSI: Miami 13.50 vox nachr. 13.55 Guidos Deko Queen 14.55 Shopping Queen 16.00 Die Dekoprofis – Die schönste Idee für jedes Budget 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner. U.a.: Tag 2: Kim, Nordfriesland 20.15 Sing meinen Song – Das Tauschkonzert (1) Show 22.15 Die Juli-Story (1) 23.20 Rhythm is a dancer – 30 Jahre Eurodance. Dokumentarfilm (D 2022) Eurodance: Viele Songs des Genres erlangten in den 90ern Kultstatus und begeistern noch heute. 0.30 vox nachrichten 0.50 Medical Detectives

6.05 Nö-Nö Schnabeltier 6.20 Shaun das Schaf 6.30 KiKANinCHEN 6.35 Feuerwehrraum Sam 6.55 Mit dem Elefanten 7.20 Die Biene Maja 7.45 Sesamstraße 8.05 Mamfie 8.20 Zacki und die Zoobande 8.45 Zigby, das Zebra 9.05 Molang 9.15 Ene Mene Bu 9.25 Ich kenne ein Tier 9.35 Kleine lustige Krabbler 10.10 KiKANinCHEN 10.15 Der kleine Rabe Socke 11.00 logo! 11.10 Hexe Lilli 12.20 Mascha und der Bär 12.30 Garfield 12.55 Power Players 13.15 Die Piraten von nebenan 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Ninja Nanny 15.45 Power Sisters 16.25 H2O 16.50 Zoom 17.15 Das Dschungelbuch 17.45 Tib und Tuntum 18.10 Mama Fuchs und Papa Dachs 18.35 Grisù – Der kleine Drache 18.50 Sandmann 19.00 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 19.25 pur+

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Nordwest
Astronomische Daten für Schifferstadt:
06.18 20.32
20.17 05.59
0-Grad Grenze: 1100m
Legende: Max. Min. Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Mondphasen
Vollmond 24.04
Abn. Mond 01.05
Neumond 08.05
Zun. Mond 15.05

Aussichten für Schifferstadt
Mi 11° Do 8° Fr 15° Sa 20°

Belastung für den Körper: keine gering mittel stark

Biowetter
Atemwegsbeschwerden
Rheumaschmerzen
Kreislaufbeschwerden
Asthma
Niedriger Blutdruck
Herzbeschwerden
Leistung
Konzentration
Schlafstörungen
Kopfschmerzen

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)
Karlsruhe 588 (+4) cm
Worms 289 (+19) cm
Mainz 367 (+12) cm
Bingen 262 (+12) cm
Kaub 296 (+14) cm
Frankfurt 189 (+19) cm

Wetter Deutschland
Aachen bewölkt 9°
Berlin bewölkt 10°
Bremen bewölkt 10°
Dortmund bewölkt 10°
Dresden bewölkt 10°
Düsseldorf bewölkt 11°
Erfurt wolkig 8°
Frankfurt wolkig 12°
Freiburg wolkig 11°
Görlitz bewölkt 10°
Hamburg Regen 8°
Hannover bewölkt 9°
Helgoland Regenschauer 7°
Karlsruhe heiter 12°
Konstanz bewölkt 10°
Köln wolkig 11°
Leipzig wolkig 11°
Magdeburg bewölkt 10°
Mannheim heiter 12°
München Schneeregen 7°
Nürnberg bewölkt 11°
Oberstdorf Schneesch. 6°
Rügen bedeckt 7°
Saarbrücken wolkig 11°
Schwerin bedeckt 9°
Stuttgart wolkig 10°
Sylt Regenschauer 11°
Zugspitze Schneesch. -11°

Wetter weltweit
Moskau bewölkt 14°
New York heiter 15°
Nizza bedeckt 14°
Peking sonnig 23°
Palma de M. Regenschauer 16°
Paris bewölkt 12°
Prag bedeckt 9°
Rom Regenschauer 14°
Stockholm bedeckt 8°
Sydney sonnig 24°
Tokio bedeckt 18°
Tunis wolkig 19°
Venedig bewölkt 14°
Warschau bewölkt 10°
Wien Regen 7°
Zürich bedeckt 9°

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

*„Ich habe dich bei meinem Namen gerufen,
du bist mein.“ Jesaja 43,1*

Gott, der Allmächtige rief meine gute Schwester und Schwägerin,
unsere Tante und Cousine

Liselotte Braun

* 22. Februar 1945 † 18. April 2024

versehen mit den heiligen Sterbesakramenten zu sich in sein ewiges Reich.

In stiller Trauer:
Karl-Theo und Hannelore Braun
Nichten und Neffe mit Familien:
Judith, Barbara, Sarah, Christiane
Monika, Gerold, Uta und Constanze
und alle Anverwandten

Schifferstadt, den 22. April 2024

Die Beerdigung findet statt am Freitag, dem 26. April 2024, um 13.15 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schifferstadt. Kondolenzliste liegt auf.
Anschließend Requiem in der St. Laurentiuskirche.

Jahrgedächtnis.

Mit einer Anzeige
an liebe Menschen
erinnern.

Infos:
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de
oder Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!



TRAUERANZEIGEN UND DANKSAGUNGEN



Bei der Gestaltung Ihrer Traueranzeige oder Danksagung berät Sie Ihr Bestattungsinstitut in unserem Namen sehr gerne.

Wir führen eine große Auswahl an Trauerkarten, Trauerdankkarten, Trauerbriefen und Sterbebilder. In der Anfertigung der Drucksachen sind wir schnell und zuverlässig.

Ihr Servicetelefon
0 62 35/92 69-0

Schifferstadter Tagblatt



Wir trauern uns ...

*Franziska
Muster*

*Peter
Mayer*

Unsere kirchliche Trauung findet statt
am Samstag, 15. August, um 14 Uhr
in der Kirche St. Jakobus, Schifferstadt.

Geburt Hochzeit
Geburtstag Danksagung
Schulanfang Hochzeits-Jubiläum

Zur Goldenen Hochzeit

Liebe Maria, lieber Alfred

zum 50-jährigen Hochzeitsjubiläum wünschen
wir euch das Allerbeste.
Wir freuen uns sehr mit Euch.

Eure Kinder Silke und Erich
mit Familien
Schifferstadt, im Mai 2021



Familienanzeigen für jede Gelegenheit

- viele Motive
- viele Schriften
- viele Größen
- viel Wirkung
- zum Festpreis

Wir sagen Danke!

Franziska und Peter Mayer

Ganz herzlich möchten wir uns bei allen bedanken, die durch Ihre Glückwünsche und Geschenke sowie die tolle Unterstützung dazu beigetragen haben, dass unsere Hochzeit zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.



Wählen Sie in Ruhe aus:

In unserem Musterbuch oder auf unserer Internetseite unter www.schifferstadter-tagblatt.de

Emilia kommt in die Schule

Wir freuen uns mit ihr!
Mama und Papa

Schifferstadt, im September



Die Welt ist um vieles schöner geworden. Unsere Tochter ist geboren.

Emilia

27. Mai - 7.48 Uhr - 3200 g - 51 cm

Es freuen sich die Eltern Franziska und Peter Mayer und die ganze Familie
Schifferstadt, im Mai



1sp 60 mm **50 Euro**
2sp 90 mm **60 Euro**
3sp 50 mm **70 Euro**
3sp 90 mm **90 Euro**

Bahnhofstraße 70
Telefon 06235/92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Schifferstadter Tagblatt